

Tagungsprogramm

Tagung Unterrichtsvideo – der Königsweg in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen?

Freitag, 2. bis Samstag, 3. Juni 2023 an der PH Bern



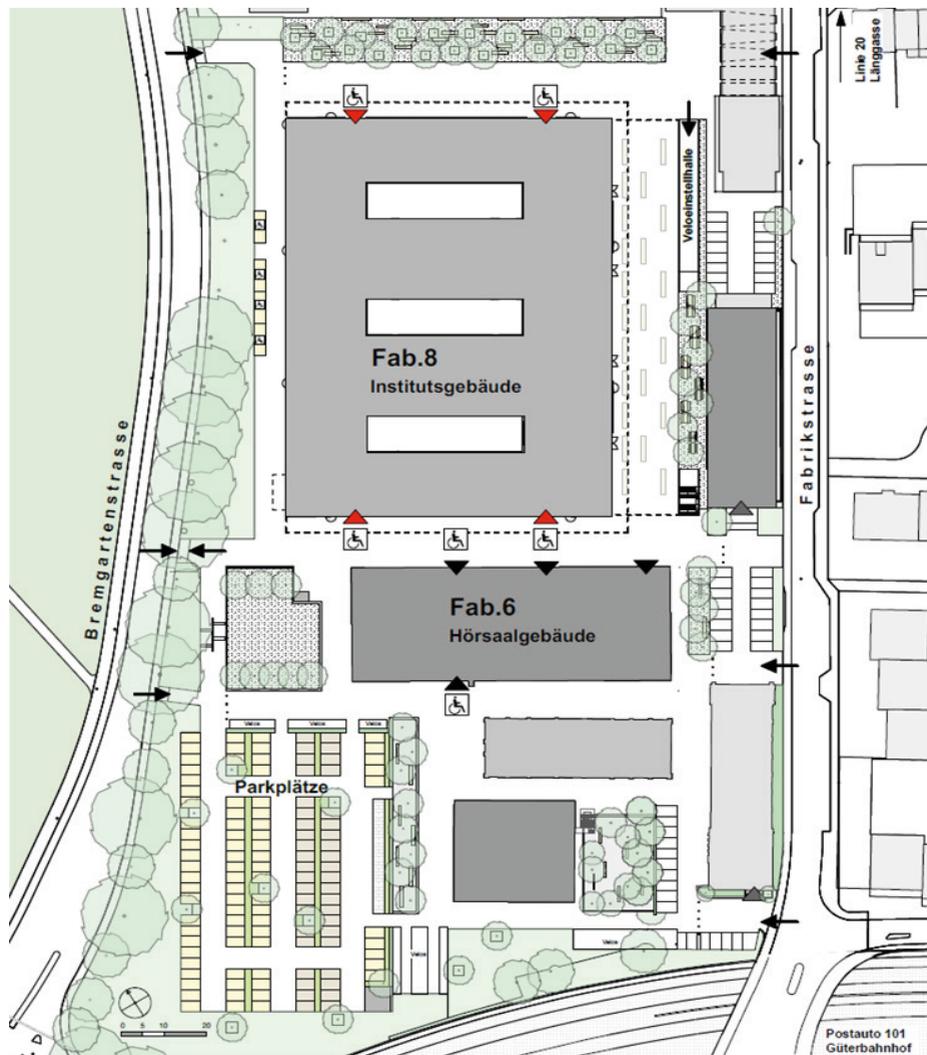
Bestandesaufnahme und Perspektiven auf die Entwicklung und Forschung in der Arbeit mit Unterrichtsvideo in der Schweiz

Die Tagung «Unterrichtsvideo – der Königsweg in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen?» bietet ein Forum zum Entwicklungs- und Forschungsstand der Unterrichtsvideografie in der schweizerischen Lehrpersonenaus- und -weiterbildung. Die Teilnehmenden stellen Forschungs- und Entwicklungsprojekte vor, tauschen Erfahrungen zur Arbeit mit Unterrichtsvideo aus, lernen Methoden und technologische Möglichkeiten kennen und diskutieren die Chancen und Herausforderungen der Unterrichtsvideografie.

Inhaltsverzeichnis

Standort Pädagogische Hochschule Bern	6
Allgemeine Tagungsinformationen	7
Tagungsprogramm – Freitag, 02. Juni 2023	8
Tagungsprogramm – Samstag, 03. Juni 2023	10
Hauptreferate	12
Beiträge A	15
Beiträge B	23
Beiträge C	31
Beiträge D	38
Literaturverzeichnis	42

Standort Pädagogische Hochschule Bern



Fab.6 Hörsaalgebäude
Fabrikstrasse 6
3012 Bern

Begrüssung
Hauptreferate 1-3 (Saal 002 EG)

Fab.8 Institutsgebäude
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

Tagungsbüro, Sanitätszimmer, Pausen (EG)
Medienwerkstatt (Seminarraum, EG)
Beiträge A-D (Seminarräume, 2.Stock)
Mittagessen (Mensa, UG)

Allgemeine Tagungsinformationen

Tagungsbüro

Fab.8 Foyer | B 001
Fabrikstrasse 8
3012 Bern
Telefon: +41 31 309 21 49
Für die Tagungsanmeldung vor Ort.

Offenes Erkundungsangebot «Digital Learning Base»

Fab.8 | C004 (EG)
Freitag, 2. Juni, 10 – 16 Uhr: Die «Digital Learning Base» (Medienwerkstatt) ist für alle Tagungsteilnehmenden für Erkundungen und Erprobungen zugänglich

Medizinischer Notfall

Fab.8 | A 015 (EG)
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

Für die erste medizinische Versorgung steht im Erdgeschoss der Fabrikstrasse 8, A015, ein Sanitätsraum rund um die Uhr zur Verfügung. Er verfügt über einen Sanitätskasten, einen Defibrillator und weiteres Material, um Erste Hilfe zu leisten. Handeln Sie bei einem Notfall gemäss dem Erste-Hilfe-ABC und alarmieren Sie frühzeitig – wenn nötig.

Adresse für Apéro und Abendessen im Casino Bern

Casinoplatz 1
3011 Bern

Rückmeldungen zur Tagung

Gerne an caroline.conk@phbern.ch

Datenschutzbestimmungen PHBern



Tagungsprogramm – Freitag, 02. Juni 2023

- 09:30-10:15 **Tagungsbeginn: Empfang und Kaffee**
Fab.8 Tagungsbüro, Erdgeschoss
- 10:15-10:30 **Begrüssung**
Prof. Dr. Daniel Steiner, Institutsleiter Institut Primarstufe, PHBern
Dr. Sophia Bietenhard, Dozentin Institut Primarstufe, PHBern
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss
- 10:30-11:15 **Hauptreferat 1: Befunde, Erfahrungen und Herausforderungen beim Einsatz von Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Lehrpersonenbildung**
Prof. Dr. Mirjam Steffensky, Universität Hamburg
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss
- 11:30-13:00 **Beiträge A (S. 15-22)**
- Strang 1: Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung mit Videos in der sportbezogenen Lehrpersonenbildung
Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock
- Strang 2: Videodaten zur Erforschung und Professionalisierung pädagogischen Handelns
Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock
- Strang 3: Mit Video unterschiedliche Perspektiven auf den Unterricht einnehmen
Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock
- Strang 4: Videobasierte Fallarbeit in der fachdidaktischen Ausbildung
Fab.8 Seminarraum C203, 2. Stock
- 13:00-14:00 **Mittagsessen**
Fab.8 Mensa, Untergeschoss
- 14:00-15:30 **Beiträge B (S. 23-30)**
- Strang 1: Über Videoreflexionen die Unterrichtsqualität in inklusiven Settings fördern
Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock
- Strang 2: Wissen und Können mit Video erfassen und analysieren
Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock
- Strang 3: Lehrpersonen im Fokus der Video-Analyse
Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock
- Strang 4: Forschungsimpulse: Poster-Inputs
Fab.8 Seminarraum C203, 2. Stock
- 15:30-16:00 **Kaffeepause**
Fab.8 Foyer, Erdgeschoss
- 16:00-17:00 **Hauptreferat 2: Videoportale «E-Portal KfUE» (PHBern) und «Unterrichtsvideo-Portal» (PH FHNW)**
Ursula Aebersold und Dr. Vera Molinari, PHBern / Dr. Sara Mahler und Dr. Kerstin Bäuerlein, PH FHNW
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss
- 17:15-17:45 **Tagesabschluss: Rückblick durch Critical Friend und Jonas Raeber, Live-Cartoonist**
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss
- 19:00-23:00 **Apéro und Abendessen im Casino Bern**
Casinoplatz 1, 3011 Bern

Tagungsprogramm – Samstag, 03. Juni 2023

08:30-09:00 **Eintreffen und Kaffee**
Fab.8 Foyer, Erdgeschoss

09:00-10:00 **Kurzinformationen Tagungsleitung**
Dr. Sophia Bietenhard, Dozentin Institut Primarstufe, PHBern
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss

Hauptreferat 3: «Sich selbst hören und sehen ist eine Herausforderung» – Überlegungen zu Anforderungen und Gelingensbedingungen der Arbeit mit Unterrichtsvideos

Prof. Dr. Corinne Wyss, PH FHNW
Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss

10:15-11:45 **Beiträge C (S. 31-37)**

Strang 1: Drei wirksame Fortbildungen – deren Übertragbarkeit auf andere Inhalte und Schulstufen
Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock

Strang 2: Fallarbeit mit Video in der fachdidaktischen Ausbildung
Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Strang 3: Video analysieren mit eigenen Videos
Fab.8 Seminarraum C203, 1. Stock

Strang 4: 360°-Video und Eye-Tracking – Technologien im Einsatz der Ausbildung
Fab.8 Seminarraum C004, Erdgeschoss

Stehlunch

11:45-12:15 Fab.8 Foyer, Erdgeschoss

12:15-13:40 **Beiträge D (S. 38-42)**

Strang 1: Entwicklung von Videovignetten und deren Einsatz in der Lehre aus dem Projekt VidNut – Fokus Textil
Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock

Strang 2: Professionelle Unterrichtswahrnehmung
Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock

Strang 3: Offenes Diskussionsforum «Quo vadis Unterrichtsvideo Schweiz?»
Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Das detaillierte Programm online:



Hauptreferate

Hauptreferat 1: Befunde, Erfahrungen und Herausforderungen beim Einsatz von Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Lehrpersonenbildung

Prof. Dr. Mirjam Steffensky, Universität Hamburg

10.30-11.15 Uhr / Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss

Der Einsatz von Unterrichtsvideos in der Lehrpersonenbildung hat in den letzten Jahren breites Interesse erfahren. In Deutschland sind beispielsweise im Rahmen der «Qualitätsoffensive Lehrkräftebildung» verschiedene Videoportale entstanden, die Unterrichtsvideos für die Aus- und Weiterbildung enthalten (u.a. unterrichtsvideos.net/metaportal/). Das übergeordnete Ziel ist es, (angehenden) Lehrpersonen Möglichkeiten zu geben, Unterricht theoriegeleitet zu beobachten und zu analysieren, um so genannte situierte oder handlungsnähere Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, zum Beispiel noticing (Santagata et al., 2021), situation-specific skill (Blömeke et al., 2015) oder enacted PCK (Carlson & Daehler, 2019). Diese können stärker generisch oder stärker fachlich ausgerichtet sein, zum Beispiel im Hinblick auf Klassenführung bzw. Lernunterstützung im naturwissenschaftlichen Unterricht (Steffensky et al., 2015).

Im Beitrag soll der Fokus auf die fachlichen Aspekte gelegt werden. So werden zunächst einige Befunde zum Lernen mit Unterrichtsvideos aus der fachdidaktischen Perspektive und anschliessend die dabei hervortretenden Herausforderungen wie die der Lerngegenstandsspezifität diskutiert.

Hauptreferat 2: Videoportale «E-Portal KfUE» (PHBern) und «Unterrichtsvideo-Portal» (PH FHNW)

Ursula Aebersold und Dr. Vera Molinari, PHBern / Dr. Kerstin Bäuerlein und Dr. Sara Mahler, PH FHNW

16.00-17.00 Uhr / Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss

Videobasierte Fallarbeit ist ein vielversprechender Ansatz zur Förderung der professionellen Kompetenz in der Lehrpersonenausbildung. Auf dem E-Portal KfUE der PHBern (www.phbern.ch/e-portal-kfue) steht Video- und passendes Begleitmaterial für die videobasierte Fallarbeit verschiedener Fächer und Schulstufen zur Verfügung. Im ersten Teil des Plenarvortrags werden Entstehung und Inhalte des E-Portal KfUE anhand von konkreten Beispielen vorgestellt und der Einsatz des E-Portals in Lehre und Forschung an der PHBern wird erläutert. Dabei wird der Bezug zum interdisziplinären Entwicklungsforschungsprojekt «Professionelle Kompetenzentwicklung durch videobasierte Fallarbeit in der Lehrpersonenausbildung» der PHBern hergestellt. Darin steht die Entwicklung und Durchführung von videobasierter Fallarbeit in der fachdidaktischen Ausbildung verschiedener Fächer und Schulstufen und die Beforschung der professionellen Kompetenz der Studierenden im Zentrum. Im Plenarvortrag werden aus einer fächer- und stufenübergreifenden Perspektive erste Erfahrungen und Erkenntnisse zum Einsatz von videobasierter Fallarbeit in der Lehrpersonenausbildung und zur Beforschung der professionellen Kompetenzentwicklung präsentiert und diskutiert.

Das Institut für Sekundarstufe I und II der PH FHNW verfügt über ein Unterrichtsvideo-Portal, das inzwischen zur Lernplattform ausgebaut wurde und kontinuierlich erweitert wird. Das Portal ist allen Dozierenden, Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden der PH FHNW sowie mit Einschränkungen auch externen Fachpersonen zugänglich. Auf dem Portal befinden sich aktuelle Unterrichtsvideos zahlreicher Fächer der Sekundarstufe I und II. Die Videos sind aus mehreren Perspektiven (Lehrpersonen- und Schüler*innenperspektive, z.T. Eye-Tracking) aufgezeichnet und mit Kurzbeschrieben sowie Deeplinks für den Einsatz in der Lehre aufbereitet. Neben den Videos stehen Empfehlungen zur Arbeit mit Videos sowie videobasierte Lernaufgaben zu verschiedenen pädagogisch-didaktischen Themen und zur Nutzung der verschiedenen Video-Perspektiven zur Verfügung. Der Plenarvortrag gibt einen Überblick über das Unterrichtsvideo-Portal und präsentiert exemplarisch ausgewählte videobasierte Lernaufgaben

Hauptreferat 3: «Sich selbst hören und sehen ist eine Herausforderung» – Überlegungen zu Anforderungen und Gelingensbedingungen der Arbeit mit Unterrichtsvideos Prof.

Dr. Corinne Wyss, PH FHNW

09.00-10.00 Uhr / Fab.6 Vorlesungssaal 002, Erdgeschoss

Die Arbeit mit Unterrichtsvideos wird in der Aus- und Weiterbildung als sehr vielversprechend angesehen, um Lehr-Lernprozesse zu unterstützen (Gaudin & Chaliès, 2015). Aufgezeichnete Unterrichtsstunden können zur Illustration von Unterrichtsinhalten und -aktivitäten genutzt, zur problem- und fallbasierten Auseinandersetzung mit alltäglichem Unterricht unter variablen Perspektiven und Bearbeitungsgesichtspunkten verwendet sowie als Ausgangspunkt für reflexives, feedbackorientiertes Lernen eingesetzt werden (Reusser, 2005). In der Lehrpersonenbildung werden Unterrichtsvideos heute deshalb in unterschiedlichen Kontexten zunehmend genutzt, und die Lehr-Lernforschung hat sich in zahlreichen Projekten und Publikationen mit diesem Medium beschäftigt (Seidel & Thiel, 2017).

Im Beitrag wird der aktuelle Stand der Diskussion dargestellt und auf Grundlage theoretischer wie auch empirischer Erkenntnisse erläutert, welche Aspekte bei der Arbeit mit Unterrichtsvideos in der Lehrpersonenbildung von Bedeutung sind. Abschliessend wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich zukünftig dank technischer Entwicklungen eröffnen und welche Forschungsdesiderate weiterhin bestehen.

Beiträge A

Strang 1: Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung mit Videos in der sportbezogenen Lehrpersonenbildung

Symposium: Dr. Eric Jeisy, PHSG (Chair)

11:30-13:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock

Der Einsatz von Videos im Fachbereich Bewegung und Sport sowie in der sportbezogenen Lehrpersonenbildung bietet sich an. Neben den bekannten Potenzialen im Bereich der Professionsentwicklung von angehenden und tätigen Lehrpersonen (Gaudin & Chaliès, 2015) sind Videoanalysen und Videofeedback zentrale Hilfsmittel beim Lernen und Lehren im Sport (Mödinger et al., 2021). Auch im Bereich der Leistungsevaluation und -dokumentation kommen Videos im Sport eine zentrale Rolle zu, da diese als digitale Repräsentationen bewegungshandlungsbezogener Performanzen betrachtet werden können. Aufgrund der körperlichen Exponiertheit im Fachbereich Bewegung und Sport und den spezifischen räumlichen Bedingungen, in denen Sport- und Bewegungsunterricht stattfindet, ergeben sich auch beim Persönlichkeitsschutz und bei der Produktion von Unterrichtsvideos fachspezifische Herausforderungen, die im Rahmen des Symposiums adressiert werden sollen (Jeisy, 2011).

Ziel des Symposiums ist es, entlang des vielfachen Leistungsauftrages einer Pädagogischen Hochschule (PH) (EDK, 2022), aufzuzeigen, wie a) mit Videos in der Aus- und Weiterbildung sportunterrichtender Lehrpersonen an der PH St. Gallen gearbeitet wird (Beitrag 1), b) welchen Beitrag diese Arbeit zum Forschungsauftrag der PH leistet (Beitrag 2) und c) wie videobasierte Innovations- und Entwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Partner*innen aufgegleist werden können (Beitrag 3).

Beitrag 1: Aus- und Weiterbildung mit dem E-Learning-Tool bewegunglesen.ch

Prof. lic. phil. Dominik Owassapian, PHSG / Dr. Matthias Baumgartner, PHSG

Mithilfe der digitalen und videobasierten Lehr- und Lernplattform bewegunglesen.ch lernen angehende und tätige Lehrpersonen sportive Bewegungshandlungen kriterienorientiert zu beobachten und zu beurteilen. Dieses Wissen bildet die Basis, um Schülerinnen und Schülern beratend Rückmeldungen in ihrem Lernprozess geben zu können (Owassapian & Hensiger, 2014). Neuere Lernbereiche zur Klassenführung und zum Feedback im Fachbereich Bewegung und Sport ergänzen die Lehr-Lern-Plattform (Baumgartner et al., 2021).

In diesem Beitrag wird vor dem Hintergrund eines integrativen Kompetenzverständnisses (Baumgartner, 2022; Blömeke et al., 2015) dargelegt, wie mit bewegunglesen.ch a) das professionelle Wissen, b) die situierte Wahrnehmung, Interpretation und Entscheidung sowie c) die Performanz bei (angehenden) sportunterrichtenden Lehrpersonen verbessert werden kann.

Beitrag 2: Forschung mit Videovignetten im Fachbereich Bewegung & Sport

Dr. Matthias Baumgartner, PHSG / Dr. Eric Jeisy, PHSG

Im zweiten Beitrag wird die inhaltsanalytische und empirische Entwicklung eines videovignetten-basierten Testverfahrens zur Erfassung der situativen kognitiven Wahrnehmungs-, Interpretations- und Entscheidungsfähigkeiten (W-I-E) (angehender) Lehrpersonen zur Klassenführung im Fachbereich Bewegung und Sport vorgestellt. Die mediierende Kompetenzfacette der (W-I-E) von Lehrkräften verbindet das professionelle Wissen einer Lehrperson mit ihrer unterrichtlichen Performanz und steht in einem positiven Zusammenhang mit den Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern (Blömeke et al., 2022). Für den Fachbereich Bewegung und Sport liegen zurzeit noch keine Studien vor, welche die Wirkungs- und Entwicklungszusammenhänge zwischen den verschiedenen Kompetenzfacetten im integrativen Kompetenzverständnis (Blömeke et al., 2015) systematisch untersuchen.

Im Rahmen des vorzustellenden SNF-Projekts soll diese Forschungslücke am Beispiel der Klassenführung im Sportunterricht geschlossen werden. Ziel der Präsentation ist es, exemplarisch aufzuzeigen, wie videobasierte Testinstrument zur Überprüfung der Wirksamkeit der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden können (Bezug zu Beitrag 1).

Beitrag 3: Videobezogene Innovationsprojekte im Fachbereich Bewegung & Sport

Dr. Eric Jeisy, PHSG

Im dritten Beitrag werden drei laufende Innovations- und Entwicklungsprojekte vorgestellt, die unter anderem im Rahmen einer Innosuisse-Booster-Challenge gefördert werden (thinksport, 2023).

Im ersten Projekt geht es um das Potenzial der automatisierten Videoproduktion in der (sportbezogenen) Lehrpersonenbildung. Dabei wird Sport(-unterricht) unter anderem mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) so videografiert, dass Sport(-unterricht) jederzeit ohne Personalaufwand (Kameraführung) aktionsfokussiert erfasst werden kann. Die Videos können als Livestreams direkt in der Lehre oder im Unterricht genutzt werden oder stehen anschliessend als Video-on-Demand zur Verfügung. Beim zweiten Projekt wird die Produktion von 360-Grad-Videovignetten und deren Implementierung in eine VR-Lernumgebung vorgestellt. Im dritten Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird das fachspezifische Potenzial des videobasierten Adaptiv Comparative Judgement-Verfahrens ((ACJ), vgl. Kimbell, 2022) zur holistischen und reliablen Beurteilung bewegungshandlungsbezogener Performanzen präsentiert und besprochen.

Strang 2: Videodaten zur Erforschung und Professionalisierung pädagogischen Handelns

Symposium: Prof. Dr. Dieter Isler, PHTG (Chair)

11:30-13:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Seit über zehn Jahren arbeiten wir in zahlreichen Forschungs-, Entwicklungs-, Aus- und Weiterbildungsprojekten mit Videodaten pädagogischer Interaktionen. Im Fokus stehen (sprachliche) Bildungsprozesse in Spielgruppen, Kitas und Kindergärten. Dabei geht es um so unterschiedliche Ziele wie das Verständnis komplexer Unterrichtswirklichkeiten, den Aufbau einer forschend-reflexiven Haltung bei Studierenden oder die Weiterentwicklung des professionellen Handelns pädagogischer Fachpersonen im Praxisfeld.

Im Symposium präsentieren und diskutieren wir Potenziale und Herausforderungen unserer Videoarbeit anhand von drei Projekten zum Feld des Kindergartens aus den Perspektiven der Forschung, Aus- und Weiterbildung.

Beitrag 1: Rekonstruktive Videoanalysen zum beruflichen Habitus von Kindergartenlehrpersonen

Sibylle Künzli Kläger, PHZH

Ausgehend von der Erkenntnis, dass sich Disparitäten in der Bildungsteilhabe und ungleiche Bildungschancen benachteiligter Schüler*innen weiterhin zeigen lassen (Konsortium PISA.ch, 2019) und die ersten Schuljahre als «grundlegend» für die Bildungsverläufe beurteilt werden (Bayard Walpen, 2016), fokussiert das Dissertationsprojekt das alltägliche Handeln im Bildungsort «Kindergarten» der Deutschschweiz. Ziel ist, die konkrete Bildungspraxis zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen zu untersuchen und präzise zu verstehen sowie die Haltungen und Orientierungen, mit denen und durch die Lehrpersonen handeln, zu rekonstruieren. Methodisch ist die Studie dem rekonstruktiv-verstehenden Zugang verpflichtet, theoretisch verortet sie sich bei Bourdieus Konzeption von «Habitus und Feld» (div.), der Konzeption der «kommunikativen Formen» (Knoblauch, 2020) sowie auch in professionstheoretischen Zugängen (Helsper, 2018; Lange-Vester et al., 2019). Im Beitrag werden exemplarisch Erkenntnisse zum beruflichen Habitus von Kindergartenlehrpersonen aufgezeigt und Herausforderungen aus den Videoanalysen zur Diskussion gestellt sowie Möglichkeiten zur Professionalisierung von Lehrpersonen thematisiert.

Beitrag 2: Interaktionsqualität im Fokus. Entwicklungsprojekt des Studiengangs Kindergarten-Unterstufe der PHTG

Prof. Karin Fasseing, PHTG / Barbara Weiss, PHTG / Lena Huber, PHTG / Barbara Wasserfallen, PHTG

Im Studiengang Kindergarten-Unterstufe der PHTG wird die Interaktionsqualität der künftigen Lehrpersonen fokussiert. Dabei kommt die Methode der Videoanalyse zur Anwendung. Das Entwicklungsprojekt «Interaktionsqualität im Fokus – Videoanalyse in der Ausbildung von Lehrpersonen im Zyklus 1» wurde im Studienjahr 2021/2022 erstmals realisiert. Auf der Grundlage von Beobachtungsinstrumenten zur Interaktionsqualität und einer Methodeneinführung zur sequenzanalytischen Videoanalyse, haben sich die Studierenden im Kindergartenpraktikum in Interaktionssituationen mit Kindern videografiert, die Videodaten in Peerzusammenarbeit analysiert und sich Interaktionsziele gesetzt. Ein zweiter Erhebungszeitpunkt ermöglichte es ihnen, ihre Lernprozesse zu analysieren und mit Blick auf das zweite Studienjahr neue Lernfelder zu definieren. Der studentische Kompetenzerwerb wurde in den Präsentationen der Studierenden Ende Semester deutlich. Im Beitrag wird das Entwicklungsprojekt vorgestellt und Studierende berichten von ihren Erfahrungen sowie deren Bedeutung für den Aufbau ihrer reflexiven Kompetenzen und ihren Professionalisierungsprozess.

Beitrag 3: Videodaten in der Weiterbildung von Kindergarten-Lehrpersonen

Claudia Hefti PHTG / Claudia Neugebauer, PHZH

Sprachhandlungen wie Berichten, Erzählen oder Erklären sind für schulisches Lernen in allen Fächern von hoher Relevanz. Im Kindergarten werden alle Kinder mit solchen «mündlichen Texten» vertraut. Die Ausgestaltung von Gesprächen durch Lehrpersonen ist ein Schlüsselfaktor für ihren Erwerb.

In der Interventionsstudie EmTiK (www.emtik.phtg.ch) wurde der Zusammenhang zwischen dem erwerbsunterstützenden Lehrpersonenhandeln und den mündlichen Textfähigkeiten der Kinder bei 65 Lehrpersonen und 293 Kindern überprüft. Zu Beginn des ersten Kindergarten-Jahres, nach einem Jahr und am Ende des zweiten Jahres wurden die Lehrpersonen in alltäglichen Situationen in ihrem Kindergarten gefilmt. Die Lehrpersonen absolvierten während eines knappen Jahres eine intensive videobasierte Weiterbildung.

Im Beitrag wird zunächst die Studie kurz vorgestellt. Danach beleuchten wir die Arbeit mit Videodaten in der Weiterbildung der Lehrpersonen genauer: Wie ist die Weiterbildung angelegt? Wie und wann wurden videobasierte Elemente eingesetzt? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht? Mit unseren Befunden wollen wir aufzeigen und diskutieren, wie sich Videodaten in Weiterbildungen einsetzen lassen.

Strang 3: Mit Video unterschiedliche Perspektiven auf den Unterricht einnehmen

11:30-13:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock

Beitrag 1: Potentiale verschiedener Videoperspektiven für die Lehrpersonenbildung

Dr. Sara Mahler, PH FHNW / Dr. Kerstin Bäuerlein, PH FHNW

Die Arbeit mit Unterrichtsvideos gilt heute in der Lehrpersonenbildung als «Königsweg» (Holodynski & Meschede, 2021), um die «Professional Vision» (Seidel & Stürmer, 2014) zu fördern. Bislang wurden vorwiegend Aufnahmen aus der «Beobachterperspektive» verwendet. Dank der Eye-Tracking-Technologie ist es nun möglich, den Unterricht durch die Brille der Lehrperson anzusehen.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts haben angehende (N=31) und erfahrene (N=21) Lehrpersonen aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeichnete Unterrichtsvideos betrachtet (herkömmliche Videos aus der Perspektive von Schüler*innen und aus der Perspektive von Lehrpersonen sowie Videos, welche mittels einer von der Lehrperson getragenen Eye-Tracking-Brille aufgezeichnet wurden). Anschliessend berichteten sie in Interviews über ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen beim Betrachten der Videos.

Inhaltsanalysen ergaben, dass die unterschiedlichen Videoperspektiven je spezifische Potenziale, aber auch Grenzen haben. Zudem scheinen angehende Lehrpersonen Anderes zu fokussieren als erfahrene Lehrpersonen. An der Tagung werden Konsequenzen für den Einsatz von Unterrichtsvideos in der Lehrpersonenausbildung diskutiert.

Beitrag 2: 360-Grad-Videos zur Unterrichtsanalyse – Potentiale für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Prof. Dr. Michael Ruloff, PH FHNW / Stefan Emmenegger, PH FHNW

Videografie ist sowohl für angehende als auch für erfahrene Lehrpersonen ein effektives Instrument der Unterrichtsanalyse (vgl. Krammer, 2014; Herrle, Rauin & Engartner, 2016). Insbesondere 360-Grad-Videos bieten neue Möglichkeiten für die Aus- und Weiterbildung: Rundumkameras und VR-Brillen ermöglichen ein immersives Erleben der aufgezeichneten Lektion sowie die Analyse der pädagogischen Blickführung (vgl. Kosko et al. 2021). Dies ermöglicht Lehrpersonen eine neue Perspektive auf vermeintlich vertrauten Unterricht.

Der Vortrag beginnt mit einer Einführung in die Techniken und hochschuldidaktischen Potenziale der 360-Grad-Videografie (vgl. Theelen, Beemt & Brok, 2019; Walshe & Driver, 2019). Anschliessend wird eine qualitative, explorative Pilotstudie mit Lehrpersonen der Sekundarstufe II dargelegt, die ihren Unterricht mittels

VR-Brille betrachten und ad-hoc-kommentieren. Die Aussagen der Lehrpersonen während und nach der Videobetrachtung geben Einblick in den möglichen Mehrwert von 360-Grad-Videos. In der Diskussion werden Chancen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen aufgezeigt, auch in Bezug auf die zunehmende Bedeutung von Distance-Learning-Formaten.

Strang 4: Videobasierte Fallarbeit in der fachdidaktischen Ausbildung

11:30-13:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum C203, 2. Stock

Beitrag 1: Videobasierte Fallarbeit zur formativen Beurteilung in der Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten – ein Vergleich zweier Studierendengruppen im Fachpraktikum

Caroline Conk, PHBern

Im Bildnerischen Gestalten (BG) stellt die formative Beurteilung als zentraler Bestandteil fachlicher Lehr-Lern-Prozesse (Bader & Berner, 2021) und kunstpädagogischen Handelns (Berner, 2021, S. 58) insbesondere im berufspraktischen Handeln eine Herausforderung für angehende Lehrpersonen dar (Kathke, 2010, S. 20). Um Studierende in der Lehrpersonenausbildung auf adaptives Handeln im Fachunterricht vorzubereiten (Adamina, 2020, S. 9) bietet sich der Einsatz videobasierter Fallarbeit an (Bennewitz 2012, S. 203). In der Lehrveranstaltung BG am Institut Primarstufe (IPS) der PHBern wird seit der Lancierung des E-Portals KfUE (www.phbern.ch/e-portal-kfue) vermehrt mit videobasierten Fallbeispielen gearbeitet.

Im Rahmen der eigenen Masterarbeit wurden zwei Studierendengruppen (mit vbF/ ohne vbF) des IPS mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) im Hinblick auf ihre formative Beurteilungskompetenz untersucht. Dabei wurde analysiert, ob sich bei den Studierendengruppen, durch die auf unterschiedliche Weise vermittelten Inhalte in der vorbereitenden Lehrveranstaltung, Differenzen in ihrem berichteten Unterrichtshandeln im Fachpraktikum BG zeigen.

Im Beitrag wird das methodische Vorgehen der Masterarbeit erläutert und Ergebnisse der qualitativen Untersuchung diskutiert.

Beitrag 2: Lernprozesse der Liedvermittlung in Präsenz- und Videopraxis

Annamaria Savona, PHSZ / Armin Wyrtsch, PHSZ / Patrik Bachmann, PHSZ

Die Liedvermittlung gehört zu den Kernkompetenzen einer Lehrperson (Lehrplan Fachbereich Musik, 2016). Unsere Studie vergleicht die Lernprozesse der Liedvermittlung im Präsenz- und im videobasierten Unterrichtssetting, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden zu identifizieren. In beiden Unterrichtssettings brachten sich Studierende paarweise gegenseitig ein unbekanntes Lied bei. Anschliessend kommentierten sie ihre Erfahrungen in einer semi-strukturierten Befragung. Wir filmten die Studierenden in beiden Lernsettings und analysierten sowohl die Videos als auch die Befragungen inhaltlich (Mayring, 2015; Huber, 2020).

Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass sich Studierende in der Video-Praxis gegenseitig genauer zuhören als in der Präsenzpraxis. In diesem Beitrag diskutieren wir Chancen und Möglichkeiten videobasierter Methoden in der Liedvermittlung.

Beitrag 3: Videobasierte Fallarbeit in der Fachdidaktik TTG: eine qualitative Analyse studentischer Lernprozesse

Sandra Gautschi, PHBern

In der eigenen Masterarbeit werden Lernprozesse von Studierenden im Rahmen eines videobasierten Lehr-Lern-Settings in der fachdidaktischen Lehrpersonenausbildung im Textilen und Technischen Gestalten (TTG) am Institut Primarstufe der PHBern qualitativ untersucht. Inhaltlich steht dabei die kognitive Aktivierung von Schüler*innen im Zentrum (z. B. Praetorius & Gräsel, 2021). Es soll den Studierenden zunehmend möglich werden, Praxissituationen diesbezüglich professionell wahrzunehmen, zu analysieren sowie darauf aufbauend Handlungsalternativen zu entwickeln und damit ihre eigenen Dispositionen weiterzuentwickeln (Adamina, 2020; Blömeke et al., 2015). Die verwendeten videobasierten Fallbeispiele sind Teil des E-Portals KfUE (PHBern, 2023).

Im Verlauf einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung sind zu verschiedenen Zeitpunkten schriftliche und mündliche Äusserungen von Studierenden erhoben worden. Diese werden im Hinblick auf die Entwicklung von Dispositionen und Fähigkeiten bezüglich kognitiver Aktivierung von Schüler*innen mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022) untersucht. Im Beitrag werden das Lehr-Lern-Setting und das methodische Vorgehen vorgestellt sowie erste Ergebnisse diskutiert.

Beiträge B

Strang 1: Über Videoreflexionen die Unterrichtsqualität in inklusiven Settings fördern

Symposium: Prof. Dr. Luciano Gasser, PHBern (Chair)
14:00-15:30 Uhr / Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock

Inklusive Bildung fordert die vollumfängliche Teilhabe aller Kinder an schulischen und sozialen Lernprozessen. Während viel über die Wirkungen von inklusiver im Vergleich zu separativer Bildung auf schulische und soziale Kompetenzen von Kindern mit und ohne besonderen Bildungsbedarf bekannt ist, fokussiert neuere Forschung verstärkt auf die Frage, wie inklusive Bildung gelingen kann. Von besonderer Relevanz ist dabei die Frage, wie Lehrpersonen über Weiterbildungen wirksam in ihren inklusiven Unterrichts Kompetenzen unterstützt werden können. Unterrichtsvideos lassen sich als «Fenster zur Praxis» beschreiben, weil sie zu einer kontextualisierten und authentischen Auseinandersetzung mit professionellem Wissen über inklusiven Unterricht einladen. Es werden in diesem Symposium drei Forschungsprojekte vorgestellt, welche die Wirksamkeit videobasierter Reflexionen über inklusiven Unterricht mit Bezug auf die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen untersuchen.

Beitrag 1: Länderübergreifend inklusive Settings mit Videos entwickeln (LIMIVE)

Alexandra Taras, PHSG / Prof. Dr. Robbert Smit, PHSG

Im Projekt LIMIVE – länderübergreifend inklusive Settings mit Videos entwickeln – soll der inklusive Unterricht in der Ostschweiz in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus Vorarlberg gemeinsam weiterentwickelt werden. Die beiden Regionen verfolgen die Implementierung eines integrativen Schulsystems vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen. In Österreich ist die Umstellung auf den inklusiven Unterricht landesweit vorgesehen und vielerorts umgesetzt. Es ergeben sich interessante Austauschmöglichkeiten für Schweizer Lehrpersonen. In sieben Weiterbildungsveranstaltungen treffen sich jeweils zusammenarbeitende Tandems von Lehrperson und Heilpädagog*in zu Beobachtung und Diskussion von Videos aus dem eigenen Unterricht. Aus diesen Treffen (Video Clubs) entwickeln sich Umsetzungsideen, die konkret ausprobiert und wiederum reflektiert werden. Die Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet und zur Weiterverbreitung in Schulen und Institutionen nutzbar gemacht.

Beitrag 2: Videobasiertes Coaching zur Qualitätssteigerung von Unterrichtsinteraktionen im integrativen Setting

Simona Altmeyer, HfH / Katharina Antognini, HfH / Ramona Eberli, HfH

Die Qualität von Unterrichtsinteraktionen beeinflusst die schulische und sozio-emotionale Entwicklung von Kindern massgeblich. Deshalb hat die randomisierte Kontrollgruppenstudie SURE «Steigerung von Unterrichtsinteraktionen in integrativen Regelklassen» zum Ziel, die Qualität der Interaktionen über das evidenz- und videobasierte Coaching MyTeachingPartner™ (MTPTM) weiterzuentwickeln. SURE setzt MTPTM erstmals in 64 Deutschschweizer integrativen Regelklassen ein. Die Klassenlehrpersonen und Schulische Heilpädagog*innen videografieren ihren gemeinsamen Unterricht, reflektieren die Unterrichtsinteraktionen zusammen mit einem MTPTM-Coach anhand des Classroom Assessment Scoring System (CLASS) und entwerfen Handlungspläne zur Qualitätssteigerung ihrer Unterrichtsinteraktionen. SURE untersucht die unmittelbare und längerfristige Wirkung von MTPTM in integrativen Regelklassen und macht die Ergebnisse für die Aus- und Weiterbildung nutzbar. Im Beitrag werden das Studiendesign und das MTPTM-Coaching (Intervention) vorgestellt.

Beitrag 3: Förderung sozialer Inklusion über Videoreflexionen zu literarischen Gesprächen

Prof. Dr. Luciano Gasser, PHBern / Yvonne Dammert, PHBern

Im SNF-Projekt SKiLL wird die Wirksamkeit einer videobasierten Intervention zur Förderung sozialer Inklusion über den Literaturunterricht geprüft (www.phbern.ch/skill). Die Studie basiert auf einem randomisierten Kontrollgruppendesign, an welcher 60 Lehrpersonen und 720 Schüler*innen teilnehmen. Der Kontext zur Förderung sozialer Inklusion bilden literarische Gespräche in Kleingruppen. Nach einer eintägigen Einführung in soziale Dynamiken während der Kleingruppengespräche erhalten die Lehrpersonen über ein Schuljahr hinweg viermal ein Coaching, um kooperative und respektvolle Gespräche unter den Kindern zu fördern. Dazu stellen Lehrpersonen dem Coach Videos der literarischen Gespräche zur Verfügung. Über gezielte Beobachtungs- und Reflexionsfragen unterstützt der Coach die professionelle Wahrnehmung und Handlungsstrategien der Lehrpersonen zur Unterstützung positiver sozialer Interaktionen unter den Kindern. Im Vortrag werden Design und Methodik der Studie vorgestellt.

Strang 2: Wissen und Können mit Video erfassen und analysieren

14:00-15:30 Uhr / Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock

Beitrag 1: Ein Lernmodul mit Unterrichtsvideo und sportdidaktischer Rahmung zum Thema Pädagogische Perspektiven

Dr. Claudia Klostermann, PH FHNW / Barbara Hauser, PH FHNW / Prof. Dr. Elke Gramespacher, PH FHNW

Das im Lehrplan 21 im Fach Bewegung und Sport verankerte Konzept «Pädagogische Perspektiven» (Kurz, 2004) erfordert spezifische Inszenierungen der Inhalte, um die intendierten Pädagogischen Perspektiven als subjektive Sinnzuschreibungen der Schüler*innen zu erwirken. Die Unterrichtsinszenierungen konstituieren sich aus situativem Handeln und durch Interaktionen unter den Akteur*innen. Zur verbalen Kommunikation kommen nicht sprachlich fassbare Aspekte (z.B. Mimik) hinzu. Videografie und Online-Lernmodule bieten im Studienfach Bewegung und Sport eine Chance, flüchtige Prozesse sportunterrichtlichen Handelns sichtbar – also thematisierbar – werden zu lassen. Das Potential nutzt die Sportdidaktik bisher i.S.v. Videofallbibliotheken (z.B. Bringmann & Friedrich, 2019).

Im Projekt «Online Lernmodule im Studienfach Bewegung und Sport» (Förderung: Lehrfonds 2025 FHNW) wurden Unterrichtsvideos als Online-Lernmodul mit theoretischen Angaben und Lernaufgaben gerahmt. Neben der Präsentation des hochschuldidaktischen Konzepts werden im Vortrag spezifische Herausforderungen der Videografie in der Sporthalle diskutiert und Ergebnisse aus der Evaluation des Online-Lernmoduls vorgestellt.

Beitrag 2: Körperwissen – Wissen und Können durch Video erfassen?

Prof. Dr. Roland Messmer, PH FHNW / Dr. Katja Schönfeld, PH FHNW / Matthias Wittwer, PH FHNW

Aufgrund der für Sport konstitutiven Merkmale Bewegung und Körperlichkeit, drängt sich Videografie im Fach Sport besonders auf, um die motorischen, taktischen und gestalterischen Leistungen von Schüler*innen zu erfassen. Videografie wird nicht nur eingesetzt, um das Können der Schüler*innen zu beurteilen, sondern auch, um ihnen ihren aktuellen Lernstand sichtbar zu machen und Rückmeldungen zu geben. Entsprechend wird in der Ausbildung von Sportlehrpersonen ebenso schon lange mit Videos gearbeitet (Scherler, 1983).

Doch was lässt sich mit Videos festhalten? Wissen und Können stehen im Fach Sport in einem besonderen Verhältnis (Messmer, 2018) und sind auch nicht immer voneinander trennbar (Körperwissen). Im Beitrag werden an aktuellen Projekten Möglichkeiten und Grenzen der videografischen Erfassung von Wissen und Können im Sportunterricht aufgezeigt. Dabei referieren wir auf den Begriff des «Embodied Knowledge» (Craig et al., 2018), mit welchem die Differenz von Theorie und Praxis aufgehoben werden soll und das gleichsam die Performanz von (Sport-) Lehrpersonen beeinflusst.

Beitrag 3: Zur Arbeit mit Unterrichtsvideos in der modularen Ausbildung von Fremdsprachenlehrpersonen

Dr. Bettina Imgrund, PHTG

Welche Rolle spielen Unterrichtsvideos als Zugang zu veritablem Unterricht in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrpersonen? Der Vortrag beleuchtet diese Frage in drei Teilschritten. Erstens wird aufgezeigt, wie videobasierte Fallstudien, die als lernunterstützend eingestuft wurden, nach fachdidaktischen Unterrichtsqualitätsmerkmalen in einer Fallsammlung strukturiert abgelegt wurden. Zweitens wird vorgestellt, wie die Unterrichtsvideos thematisch in die grundständige Ausbildung der Französischdidaktik integriert wurden. Drittens wird ein Augenmerk auf die Passung Arbeit mit Unterrichtsvideos und Lernstand Französischstudierende zu bestimmten Ausbildungszeitpunkten gerichtet. Inhaltlich greift der Vortrag drei Spannungsfelder der Fremdsprachendidaktik auf, in denen die Unterrichtsvideos empirisch interessante Befunde hervorbringen: Fachlichkeit und Kompetenzen als Ziel von Fremdsprachenunterricht, Mehrsprachigkeitsdidaktik als methodischer Zugang zum Fremdsprachenlernen und Rolle der Lehrperson beim Gestalten von Fremdsprachenunterricht. Ein Resümee fasst Chancen und Grenzen der Arbeit mit Unterrichtsvideos in der Grundausbildung von Französischstudierenden zusammen.

Strang 3: Lehrpersonen im Fokus der Video-Analyse

14:00-15:30 Uhr / Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Beitrag 1: Warum habe ich das so gemacht? Videografierte Interaktionssituationen interindividuell vergleichen

Prof. Dr. Simone Kannengieser, PH FHNW

Die Idee des interindividuell vergleichender Videoanalysen für den Einsatz in Aus- und Weiterbildung sowie Studium pädagogisch-therapeutischer Fachpersonen wird vorgestellt. Den Kern dieser Arbeit bildet die Methode des Kontrastierens, wie sie verschiedenen Forschungszugängen, u.a. in der Interaktionslinguistik, zu eigen ist. Während Forschung auf die Identifizierung übergreifender Muster zielt, soll zum Zweck der Professionalisierung das je Individuelle herausgearbeitet und «enttypisierend» vorgegangen werden.

Im Unterschied zu kriteriengeleiteten Videoanalysen wird für die Analyse von jeweils zwei oder drei Interaktionen, die situativ miteinander verwandt sind, eine offene Suchstrategie verfolgt. Die Ergebnisse und Deutungen des individuellen professionellen Handelns werden den videografierten Fachpersonen vorgestellt. Deren Rezeption kann somit als Validierung der Interpretationen angesehen, aber auch unter Gesichtspunkten der Selbstreflexion im Rahmen von Qualifizierung untersucht werden.

An der Tagung wird einerseits über erste Erfahrungen in Reflexionsgruppen berichtet und andererseits ein erster Entwurf eines möglichen Forschungsvorhabens zur Diskussion gestellt.

Beitrag 2: Dispositif de formation axé sur la vidéo : quel développement des gestes professionnels pour soutenir les jeux au cycle I

Mili Ismaïl, PHVS / Tobola Catherine, PHVS

En août 2022, le Service de l'Enseignement du Valais a souhaité mettre la priorité sur les jeux des élèves pour construire les savoirs abordés en classe du cycle 1, tout en maintenant le respect des programmes institutionnels (PER).

Au-delà de la seule identification des connaissances mobilisées par les élèves dans ces situations (non structurées par l'adulte), il importe désormais aux enseignants de proposer, en soutien au jeu, un processus d'institutionnalisation (PI) – tel que décrit par Margolinas (2014) et Allard (2015) – qui a la particularité d'être rendu dynamique par l'évolution des connaissances convoquées spontanément en situation par les élèves.

En inscrivant notre recherche dans la Théorie des Situations Didactiques (Brousseau, 1998), nous interrogerons le caractère professionnalisant d'un dispositif de formation. Pour ce faire nous questionnerons les enseignants avant (analyse des jeux d'élèves – vidéos) et après (auto-confrontation des gestes déployés lors du PI) la mise en œuvre du dispositif afin d'identifier, selon eux, le développement de leurs gestes professionnels (décontextualisation, dépersonnalisation et détemporalisation des savoirs) inhérent au soutien des jeux.

Beitrag 3: Adressierungsanalyse von videografiertem Kunstunterricht als fachdidaktischer Reflexionsanlass

Annette Rhiner, PH FHNW / Jun.-Prof. Dr. Nadia Bader, PHFR

Im Beitrag wird aufgezeigt und diskutiert, wie anhand von videografiertem Kunstunterricht in praktikumsbegleitenden Seminaren vertiefte fachdidaktische Reflexionsprozesse angestoßen werden können. Dabei greifen wir auf einen Ausschnitt aus einem Video zurück, welches auf dem Unterrichtsvideo-Portal Sek I und II der PH FHNW zur Verfügung steht. Für die Lehre wurden bereits allgemeindidaktische Analysehinweise entwickelt, die nun im Sinne einer Lehrentwicklung kunstdidaktisch ergänzt und im Seminar erprobt werden. Die Analyse von Adressierungen ermöglicht es, Lehr-Lern-Interaktionen nachzuvollziehen und herauszuarbeiten, wie pädagogische und fachliche Anteile zusammenwirken und welche fachdidaktischen Implikationen mitschwingen. Dabei wird beispielsweise untersucht, inwiefern Lernende von der Lehrperson als «fachliche Lernsubjekte» adressiert werden. Ausgehend von dem, was sich in Mikroausschnitten auf sprachlicher und visueller Ebene (nicht) zeigt, lässt sich weiterführend fragen, welchen Beitrag eine videobasierte Adressierungsanalyse zum Nachdenken über fachdidaktische Praktiken leistet.

Strang 4: Forschungsimpulse: Poster-Inputs

14:00-15:30 Uhr / Fab.8 Seminarraum C203, 2. Stock

Beitrag 1: Comic oder Video? Die Frage nach geeigneten Gestaltungsvarianten von Unterrichtsvignetten in der Lehramtsausbildung

Katrin Wohlfrom, PH Schwäbisch Gmünd /

Dr. Hannes Helmut Nepper, PH Schwäbisch Gmünd

«On a daily basis, teachers confront complex decisions that rely on many different kinds of knowledge and judgment and that can involve high-stakes outcomes for students» (Darling-Hammond & Bransford, 2005). Das Erasmus+ Projekt VidNuT (Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil) erweiterte hierzu die Lernplattform Unterrichtonline.org um eine zeit- und ortsunabhängige Möglichkeit geeignete Reaktionsmodi bspw. zu Lernendenvorstellungen einzuüben und professionsorientiert zu strukturieren. Als Medium werden Unterrichtsvignetten eingesetzt (Reichmann, Nepper, Mayer & Eghtssad, 2022). Für den Fachbereich den technikbezogenen Unterricht geht die in der Posterpräsentation vorgestellte Forschungsarbeit in einem experimentellen Forschungsdesign der Frage nach, ob es zu den Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten solcher Unterrichtsvignetten signifikante Unterschiede in der Wahrnehmung bezüglich des Comic- und Videoformaten gibt.

Es konnte unter anderem festgestellt werden, dass Comic-Vignetten von zukünftigen Techniklehrer*innen authentischer wahrgenommen werden als Video-Vignetten.

Beitrag 2: Von der Theorie zur Praxis: Phänomenorientierung praktisch erprobt

Andrea Gumpert, PHBern / Daniel Hürzeler, PHBern / Magdalena Siegenthaler, PHBern / Pascal Zaugg, PHBern

Im Rahmen eines Entwicklungsprojektes wurden zwei Unterrichtsszenarien im Bereich Medien und Informatik konzipiert und durch Dozierende der PHBern durchgeführt. Die Szenarien wurden videografiert und vor dem Hintergrund fachdidaktischer Fragestellungen geschnitten. Die beiden Videos, eines zum Thema «Künstliche Intelligenz» in einer 5./6. Klasse, ein zweites zum Thema «Wetter» in einer Basisstufe, sollen in der Grundausbildung am Institut Primarstufe der PHBern eingesetzt werden, um das fachdidaktische Modell «Dagstuhl Dreieck» (Gesellschaft für Informatik, 2016) anhand konkreter Einblicke in die Schulzimmer zu veranschaulichen.

Die Dagstuhl Erklärung fordert, dass digitale Phänomene über die fachlichen Grenzen der Informatik, der schulischen Medienbildung, sowie der Anwendungs-kompetenzen im Unterricht gemeinsam betrachtet werden müssen (Schaumburg & Prasse, 2019, S. 123)

Im Beitrag werden die Chancen der Videografie für eine praxisorientierte Ausbildung von angehenden Lehrpersonen herausgearbeitet, ebenso wie die Herausforderungen, die sich in der Videoproduktion zeigten. Der Beitrag dient als Diskussionsanlass, inwiefern sich Unterrichtsvideos für die Veranschaulichung eines theoretischen Modells eignen.

Beitrag 3: Rhythmikdidaktik goes Online. Entwicklung digitaler Lernmodule

Melanie Dörig, PH FHNW / Zita Bucher, PH FHNW / Prof. Dr. Elke Gramespacher, PH FHNW

Im Projekt «Rhythmikdidaktik Online» (Förderung: Lehrfonds 2025, FHNW), werden Online Lernmodule zu fachdidaktischen Konzepten, rhythmischen Arbeitsprinzipien und Spezifika von Lehr-Lernsettings der Rhythmik entwickelt. Diese beinhalten u.a. Unterrichtsvideos aus dem Rhythmikunterricht (Zyklus 1), die Spezifika zur Gestaltung der Lehr-Lernprozesse in der Rhythmik (z.B. Bezüge zu Parametern; Danuser-Zogg, 2019) verdeutlichen. Die Videos entstehen in Kooperation mit Lehrpersonen.

Ausgewählte Videosequenzen werden in die Online Lernmodule integriert, theoretisch gerahmt und in Rhythmikseminaren (IKU, PH FHNW) eingesetzt. Sie werden auch mit geeignetem Begleitmaterial (bspw. Beobachtungsfragen zur Stärkung der Analyse- und Diagnosefähigkeit) in der Präsenzlehre und für das selbstgesteuerte Lernen genutzt. Durch den Einbezug konkreter, authentischer Unterrichtssituationen auf der Zielstufe leisten die Unterrichtsvideos und Online Lernmodule einen Beitrag zur professionsbezogenen Gestaltung des Studiums. Um den Nutzen der Online Lernmodule zu evaluieren, werden im Herbst 2023 Studierende befragt und Kolloquien mit Dozierenden aus den Fachbereichen Rhythmik und Bewegung und Sport geplant.

Beiträge C

Strang 1: Drei wirksame Fortbildungen – deren Übertragbarkeit auf andere Inhalte und Schulstufen

Symposium: Dr. Christian Rüede, PH FHNW (Chair)
10:15-11:45 Uhr / Fab.8 Seminarraum C201, 2. Stock

Vorgestellt werden drei videobasierte Fortbildungen für Lehrpersonen: Socrates 2.0 (Sekundarstufe 1), SKiLL (Primarstufe) und MathFlex (Sekundarstufe 2). Sie unterscheiden sich in Konzeption, Inhalt und Zielstufe. Für die drei Fortbildungen konnten Effekte auf Lehrpersonen, Unterricht und teilweise auch auf die Schülerleistung nachgewiesen werden.

Unsere Diskussionspunkte: Was haben die vorgestellten Fortbildungen gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich? Unter welchen Voraussetzungen können sie wirksam auf andere Inhalte und Schulstufen übertragen und in die Ausbildung von Lehrpersonen integriert werden?

Beitrag 1: «Videobasierte Coaching-Zyklen» als wirksames Fortbildungsformat: Vom Experten- zum Peer-Coaching?

Matthias Zimmermann, UNIFR / Christine Pauli, UNIFR

Im Fortbildungsprojekt «Socrates 2.0», das Mathematik- und Geschichtslehrkräfte darin unterstützte, Unterrichtsgespräche dialogisch zu gestalten, wurden Unterrichtsvideos als Basis wiederholter durchgeführter «videobasierter Coaching-Zyklen» genutzt. Dieses Kurselement, in dem von den Kursteilnehmenden annotierte Videos eigener Klassengespräche zum Gegenstand von Expertencoachings wurden, stellte ein zentrales Element unserer Fortbildung dar, die sich als wirksam erwiesen hat. Allerdings stösst dieses Vorgehen rasch an Grenzen der Durchführbarkeit, wenn man es für grössere Teilnehmergruppen einsetzen möchte. Es liegt deshalb nahe, bei den videobasierten Coaching-Zyklen anstatt auf Expert*innen (auch) auf Peers zu setzen. Dies setzt jedoch optimal vorbereitete Peer Coaches voraus. Wie können diese ausgebildet werden? Welche Werkzeuge, Skripts, Unterstützungsangebote brauchen sie, und welche Erfahrungen dazu liegen bereits vor? Darüber möchten wir uns in diesem Symposium gerne austauschen.

Beitrag 2: Eine Frage der Ressourcen?! Videobasierte Coachings zur Förderung lernwirksamer Unterrichtsgespräche

Yvonne Dammert, PHBern / Prof. Dr. Luciano Gasser, PHBern

Im Pilotprojekt «Soziale und sprachliche Kompetenzen über Kinderliteratur fördern» wurde ein videobasiertes Coachingformat entwickelt, welches Primarlehrpersonen in der Leitung kognitiv aktivierender Unterrichtsgespräche unterstützt. Die Konzeption der Coachings beruht auf der These, dass sich diskursives Lehrpersonenhandeln nur dann verändern lässt, wenn Lehrpersonen auch ihre professionelle Wahrnehmung schulen.

In vier Coachingzyklen videografieren Lehrpersonen eigene Unterrichtsgespräche, reflektieren ihre Diskurspraktiken sowie deren Wirkung auf das Gesprächsverhalten der Lernenden anhand situationsspezifischer Prompts (Beobachtungs- und Reflexionsauftrag) und generieren gemeinsam mit dem Coach Handlungsalternativen zur Steigerung der Gesprächsqualität. Erste Ergebnisse bestätigen die Wirksamkeit des Weiterbildungsformats. Auf Grund der Ressourcenintensivität der Einzelcoachings soll an der Tagung die Adaption von Coachingelementen auf Gruppen- oder Peercoachings diskutiert werden.

Beitrag 3: Videozyklen in Lerngemeinschaften mit (individuellem) Expertencoaching

Dr. Christian Rüede, PH FHNW / Dr. Sog Yee Mok, UZH / Prof. Dr. Fritz C. Staub, UZH

Zur Förderung der mathematischen Flexibilität im Algebraunterricht brachten wir für Lehrpersonen der Sekundarstufe 2 eine viertägige Weiterbildung aus. In der Weiterbildung haben wir die Lehrpersonen unterstützt, im eigenen Unterricht Lösungswege in produktiven Klassengesprächen vergleichen zu können. Im Rahmen einer Interventionsstudie wurden Wirkungen der Weiterbildung auf Unterricht und Schülerleistung untersucht.

Integriert in die Weiterbildung waren zwei Videozyklen, in denen jede Lehrperson das Vergleichen in der eigenen Klasse erprobte. Zur Gestaltung dieser Videozyklen kombinierten wir die Ansätze der Problemlösezyklen nach Hilda Borko und des fachspezifischen Unterrichtscoachings nach Fritz Staub. An der Tagung stellen wir die Konzeption der Weiterbildung sowie deren konkrete Gestaltung vor und illustrieren diese mit Beispielen. Von besonderem Interesse ist für uns der Transfer des Weiterbildungsformats auf andere Inhalte und Stufen.

Strang 2: Fallarbeit mit Video in der fachdidaktischen Ausbildung

10:15-11:45 Uhr / Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Beitrag 1: Fallarbeit mit Videosequenzen in der fachdidaktischen Lehre Bildnerisches Gestalten

Susanne Junger, PHBern / Chau Hua, PHBern

Im Rahmen des Projektes «E-Portal – Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung» der PHBern werden die Einbettung des bildnerischen Gestaltens spezifischen Videoprojekts sowie dessen fachliche und fachdidaktische Konzeption vorgestellt.

Merkmale eines kompetenzorientierten Fachunterrichts und ein fachspezifisch entwickeltes Phasenmodell zur Planung und Durchführung von Unterricht führten zur Erhebung, Auswahl und Aufarbeitung von 44 Videosequenzen im Zyklus 2 und 3. Zielsetzung der videobasierten Fallarbeit in der fachdidaktischen Lehre ist die Unterstützung der Studierenden im Verständnis und in der Umsetzung des Lehrplans 21 BG.

Die theoretischen und konzeptuellen Überlegungen der Dozentin (Intention) werden im Referat durch die Erfahrungen einer Studentin mit ausgewähltem Videomaterial (Rezeption) gespiegelt. Die Studentin fokussiert in ihrem Beitrag Erkenntnisse zu Lernprozess und Dokumentationsformen und präsentiert ihre Folgerungen für die Unterrichtspraxis. Der Perspektivenwechsel zwischen Studentin und Dozentin wird in einem Dialog präsentiert, an dem sich die Teilnehmenden mit Fragen beteiligen können. Zur Diskussion steht der über das präsentierte Beispiel hinausführende Nutzen der videobasierten Fallarbeit in der fachdidaktischen Lehre.

Beitrag 2: Videobasierte Fallarbeit in der Fachdidaktikausbildung von Sportlehrpersonen der Sekundarstufe I

Fabian Rindlisbacher, PHBern / Dr. Vera Molinari, PHBern

Die Arbeit mit Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Ausbildung bietet grosses Potenzial zur Entwicklung fachdidaktischer Professionalität angehender Lehrpersonen. Allerdings sind Lehrkonzepte mit videobasierter Fallarbeit (vbF) in der Fachdidaktik Bewegung und Sport rar. Zudem stellen Studien zur Beforschung der Kompetenzentwicklung der Studierenden in solchen Settings eine Forschungslücke dar.

Im Rahmen eines Entwicklungsforschungsvorhabens wurde ein Lehr-Lern-Setting mit vbF für die fachdidaktische Ausbildung von Sportlehrpersonen der Sekundarstufe I entwickelt und in der Praxis eingesetzt. Dabei wurde einerseits als Entwicklungsziel die Weiterentwicklung des Lehr-Lern-Settings mit vbF verfolgt. Andererseits umfasste es als Forschungsziel die Erfassung und Analyse der Entwicklung der professionellen Kompetenz der Studierenden hinsichtlich der Umsetzung von kompetenzorientiertem Sportunterricht. Erkenntnisse daraus werden im geplanten Beitrag dargestellt und diskutiert.

Strang 3: Video analysieren mit eigenen Videos

10:15-11:45 Uhr / Fab.8 Seminarraum C203, 2. Stock

Beitrag 1: Unterricht planen, gestalten und auswerten – Videoanalyse des eigenen Unterrichts im Rahmen eines EW-Seminars

Dr. Franziska Bühlmann, PH FHNW / Tabea Eberli, PH FHNW

Im Rahmen eines Seminars zur Unterrichtsqualität erarbeiten die Studierenden (Sek II) zuerst die Merkmale lernförderlichen Unterrichts. Unter Berücksichtigung dieser Merkmale planen die Studierenden in Kleingruppen eine eigene Seminarsitzung und führen diese durch. Dabei werden sie videografiert. Die Videoanalyse erfolgt am Ende des Semesters in zwei Schritten: Zunächst individuell mit dem Fokus auf inhaltliche Klarheit. Anhand eines Beobachtungsbogens schätzen sich die Studierenden selbst ein und ziehen ein Fazit. Im Seminar analysieren die Studierenden in Gruppen ausgewählte Sequenzen nach Kriterien der konstruktiven Lernunterstützung.

Die Analyse des eigenen Videos und die Diskussion darüber ermöglicht es, die Verbindung von Theorie und Praxis sichtbar zu machen, eigene Handlungsmuster zu erkennen und die professionelle Wahrnehmung zu schulen, die als bedeutsam für erfolgreiches adaptives Handeln von Lehrpersonen gilt.

Im Rahmen des Workshops wird die Videoanalyse anhand von Beispielen von Studierenden vorgestellt und diskutiert, inwiefern sie für die Professionsentwicklung von Studierenden gewinnbringend ist, welche Gelingensbedingungen und Stolpersteine zu beachten sind.

Beitrag 2: Entwicklung und Durchführung einer innovativen Online-Weiterbildung inklusive Online-Coaching

Prof. Dr. Carine Burkhardt Bossi, PHTG / Dr. Yvonne Reyhing, UK / Johanna Lieb, UK / Prof. Dr. Sonja Perren, UK

Positive Fachperson-Kind-Interaktionen in der Kita werden als vorteilhaft für die Entwicklung von Kindern und deren schulrelevanten Fähigkeiten angesehen (La Paro et al., 2012; Schmerse, 2020). Somit wurde im Rahmen des iQuaKi-Projekts eine Online-Weiterbildung entwickelt, welche die Interaktionen zwischen pädagogischer Fachperson und jungem Kind in den Blick nimmt. Neben theoretischem Input zur kindlichen Entwicklung und den damit in Verbindung stehenden Interaktionen ist ein zentraler Bestandteil der Weiterbildung die Verwendung von Videos. Dazu gehören zum einen der stetige Praxistransfer mittels Praxisvideos, um konkrete Handlungsstrategien zu verdeutlichen, und zum anderen Alltagsvideos der Teilnehmenden, die in den Coachings reflektiert werden.

In diesem Beitrag wird insbesondere auf die didaktische Umsetzung sowie das Online-Coaching eingegangen. Zudem werden Erkenntnisse aus der Begleitforschung (Fragebögen und teilweise CLASS Beobachtungen) vorgestellt. Die Resultate zeigen, dass die Interaktionsqualität angestiegen ist und dies umso stärker je intensiver an der Weiterbildung teilgenommen wurde.

Beitrag 3: Videoanalyse in der Ausbildung der Studierenden im Masterstudien-gang Schulische Heilpädagogik

Carmen Furrer-Blatter, PHVS / Nathalie Imesch, PHVS

Der Impulsvortrag thematisiert den Umgang mit Videoanalysen im Masterstudien-gang der schulischen Heilpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Wallis (Standort Brig). Ab dem ersten Studienjahr der Ausbildung der Studierenden nimmt die Videoanalyse von eigenen Unterrichtssituationen, sowie Situationen von Mitstudierenden einen hohen Stellenwert ein.

Der Beitrag zeigt auf, wie die Studierenden an den Umgang mit Videoanalysen herangeführt werden, welche Ziele damit verfolgt werden, und wie sich die Schwerpunkte im Verlauf der Ausbildung verändern. Im Vortrag wird auf die konkrete Umsetzung der Videoanalyse, sprich das Lehr-Lern-Setting im Seminar Videoanalyse, eingegangen und es wird beschrieben, welche ersten Erfahrungen, Ergebnisse und Folgerungen bislang gezogen wurden. Dabei wird erläutert, mit welchen Theorien der Prozess untermauert wird und anhand welcher Kriterien (Kompetenzleitern) die Studierenden im Seminar Videoanalyse gemessen werden.

Strang 4: 360°-Video und Eye-Tracking – Technologien im Einsatz der Ausbildung

10:15-11:45 Uhr / Fab.8 Seminarraum C204, 2. Stock / C002, Erdgeschoss

Beitrag 1: Lernen im Gespräch – ein multiples Aufnahmesetting

Simona Geissbühler, PHZG / Claudine Giroud, PHZG

Mit dem Forschungsprojekt «Lernen im Gespräch» wird aus einer interaktionsanalytischen und fachdidaktisch-kontrastierend angelegten Perspektive die Frage aufgeworfen, wie Primarschüler*innen in den Fächern Deutsch und Mathematik miteinander und voneinander lernen. Um die Multimodalität von peerinteraktiven Unterrichtsphasen zu erfassen, reicht der Einsatz von konventionellen Videokameras nicht aus. Die Aufzeichnung von Peerinteraktionen in unterschiedlich ausgestalteten Unterrichtssituationen erfordert ein möglichst hohes Mass an mobiler Flexibilität der Schüler*innen sowie der Lehrpersonen. Entsprechend werden minimale räumliche Einschränkungen durch die Aufnahmegерäte sowie eine möglichst geringe Beeinflussung des Unterrichtsgeschehens angestrebt. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde ein platzsparendes und effizientes Aufnahmesetting mit 360°-Kameras, Eye- sowie Bewegungstrackern und Ansteckmikrofonen entwickelt. Im Vortrag wird einerseits das komplexe Aufnahmesetting kurz vorgestellt und andererseits werden erste Erkenntnisse bzgl. Chancen und Herausforderungen der Erhebungsinstrumente dargelegt.

Beitrag 2: 360°-Videos in der Ausbildung von Lehrpersonen. Ein Erfahrungsbericht zum Einsatz in Praktikum und Lehre.

Philipp Peter, PHLU

Die Nutzung der 360°-Videografie wird im Rahmen der Lehrpersonenausbildung zunehmend diskutiert (Holodynski & Meschede, 2022) und erste Erfahrungsberichte zu unterschiedlichen Einsatzbereichen liegen inzwischen vor (z.B. Gold & Windscheid, 2022; Kunz & Zinn, 2022; Steinert et al., 2021). Die Potentiale der 360°-Videografie bestehen im ermöglichten Panoramablick, in der bestimmmbaren Blickrichtung respektive in der Wahl des Bildausschnittes durch die Beobachtenden selbst. Ausserdem gehen damit eine hohe Immersivität, das Betrachtungserlebnis und simuliertes Präsenzgefühl sowie Interesse und Motivation am Betrachtungsgegenstand einher (Rupp et al., 2016). Ob auch die kognitive Verarbeitungstiefe mit der 360°-Videografie im Rahmen der Lehrpersonenbildung vorteilhafter ausfällt oder neue Formate gar die bisherigen Techniken zu ersetzen vermögen, bleibt ungeklärt.

Der Beitrag soll einen Einblick in zwei Pilote der PH Luzern liefern, in denen die 360°-Videografie eingesetzt wird. Einerseits erfolgt ein Erfahrungsbericht zur Nutzung von 360°Kameras durch Studierende im Praktikum mit anschliessenden Videoanalysen. Andererseits wird ein Lernsetting vorskizziert, welches die 360°Videografie im Sinne eines Training Centers in der Ausbildung einsetzen will.

Beitrag 3: Einsatz von neuen Technologien in der Arbeit mit Video: Möglichkeiten, Anwendungen, Herausforderungen

Andrea Pfander, PHBern / Richard Vetterli, PHBern

Fab.8 Seminarraum C004, Erdgeschoss

Die PHBern stellt mit dem Angebot der «Digital Learning Base» all ihren Angehörigen die Unterstützung und Beratung beim «Medien gestalten und nutzen» zur Verfügung (früher: Medienwerkstatt). Medienspezialist*innen beraten und unterstützen das selbständige Realisieren von Medienproduktionen mit verschiedenen Begleitformaten wie Beratung und Coaching. Zur Verfügung stehen Medienateliers (Tonstudio, Videostudio, Bild- und Lehr- und Lernfilmstudio), Medienarbeitsplätze für ein begleitetes Arbeiten sowie die Ausleihe von Hilfsmitteln und Geräten (ausleihe.phbern.ch/). Zudem unterstützt eine ausgebaute Online-Präsenz mit Informations- und Unterstützungsmaterialien (digileb.phbern.ch/medien-gestalten-und-nutzen/) die Produktion und den Einsatz von Medien in Studium, Lehre und Forschung.

Beiträge D

Strang 1: Entwicklung von Videovignetten und deren Einsatz in der Lehre aus dem Projekt VidNut – Fokus Textil

12:15-14:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum, C201 2. Stock

Symposium: Verena Huber-Nievergelt, PHBern (Chair)

Im Projekt «VidNut» (06/21-05/23) wurden im europäischen Verbund Videovignetten für die fachdidaktische Ausbildung von Lehrpersonen an mehreren Hochschulen in den Fachbereichen Naturwissenschaften, Technik und Textil entwickelt; der inhaltliche Fokus liegt dabei auf Schüler:innenvorstellungen. Die Vignetten sind in digitale Lernumgebungen auf der Plattform «Unterrichtonline» der LMU München eingebettet. Dadurch wird es ermöglicht, die Vignetten direkt mit Aufträgen zu versehen, welche Studierende selbständig bearbeiten können. Dozierende wiederum können die entsprechenden Bearbeitungen der Studierenden direkt auf der Plattform einsehen und auswerten. Anhand der Vignetten aus dem Bereich Textil ermöglichen am Symposium Beiträge der Pädagogischen Hochschulen Bern, Luzern und Tirol exemplarische Einblicke und damit unterschiedliche fachdidaktische und fachwissenschaftliche Facetten der entwickelten Vignetten. Zur Diskussion gestellt werden erste Erfahrungen mit dem Einsatz in der Lehre.

Beitrag 1: Arbeit mit Videovignetten: Eine Alternative zur Praktikumsbegleitung durch Fachdozierende?

Doris Graber Vögelin, PHLU / Verena Zollinger, PHLU

Videovignetten bieten die Möglichkeit, in der Ausbildung von Lehrpersonen ausserhalb von Praktikumsphasen die professionelle Unterrichtswahrnehmung von angehenden Lehrpersonen zu fördern (Junker et al., 2022). Da an der Pädagogischen Hochschule Luzern im Studiengang Primarstufe die Fachdidaktiken aus organisatorischen Gründen nicht verbindlich in die Praxisanlässe involviert werden, stellt der Einsatz von hoch konfektionierten Videovignetten eine Alternative dar. Die Einbindung der Videovignetten in der Lehre war inspiriert vom Ansatz des «Lesson Analysis Framework» von Santagata und Guarino (2011). Die Lernwirksamkeit der Vignettenarbeit wurde sowohl im Rahmen des Gesamtprojektes durch Studierenden- als auch Dozierendenbefragungen evaluiert. Zusätzlich wurden einzelne Studierende, welche durch Videovignetten geschult wurden, im Nachgang an ihr Praktikum über den Nutzen der Videoarbeit befragt. Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, wie die Vignettenarbeit weiter optimiert werden soll, um sie als eine Alternative zur Praktikumsbegleitung durch Fachdozierende zu nutzen.

Beitrag 2: Lernendenvorstellungen sichtbar machen – aber wie?

Elisabeth Jahnke, PHBern

Die Erforschung von Lernendenperspektiven ist eine Aufgabe fachdidaktischer Forschung, damit empirisch gesichertes Wissen über lernförderliche oder -hinderliche Vorstellungen in die fachdidaktische Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einfließen kann. Im Fach Textil steht diese Forschung jedoch erst ganz am Anfang. Die Berner Vignetten mit Lernenden der 5. bis 8. Klasse sollen am Beispiel Textilfasern in einem forschungsorientierten Setting (Huber, 2019) für die Thematik sensibilisieren. Ihr Design erfolgte theoretisch und methodisch abgestützt am Modell der didaktischen Rekonstruktion (Kattmann & Gropengieser, 1996) sowie an fachdidaktischen Modellierungen des Lernprozesses. Die Videos zeigen authentische Situationen, in denen Schüler*innen in Gruppen Aufträge bearbeiten und ihre Äusserungen dokumentiert wurden. Wie sind diese zu deuten?

Bei ersten Erprobungen einzelner Videovignetten in der fachdidaktischen Hochschullehre konnten Erkenntnisse zu Chancen und Herausforderungen der Arbeit mit fachspezifischen Videovignetten gewonnen werden, die im Rahmen des Tagungsbeitrags zur Diskussion gestellt werden.

Beitrag 3: Entwicklung von Videovignetten im Projekt VidNuT – Geschachtelte Vignetten

HS-Prof. Dr. Axel Eghtessad, PHT

Videovignetten können linear oder geschachtelt umgesetzt werden (Goreth & Eghtessad, 2022). Gemeinsam sind beiden Formaten sogenannte „Stoppunkte“. An diesen hält das Video an und es wird eine Reaktion (Aufgabenbearbeitung, Wahl des weiteren Verlaufs) durch die Nutzenden (Studierende, Fortbildungs-Teilnehmende, ...) erforderlich. Lineare Videovignetten verlaufen unabhängig von der Reaktion der Nutzenden stets gleich weiter. Geschachtelte Videovignetten weisen hingegen Verzweigungen auf, an denen der Unterricht jeweils unterschiedlich fortfährt. Somit bieten geschachtelte Videovignetten die Möglichkeit, den weiteren Verlauf in einem bestimmten Mass zu beeinflussen. Verschiedene Unterrichtsverläufe werden, je nach Antwortverhalten, sichtbar. Dies führt dazu, dass die Videovignette nicht mehr nur der Förderung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung (Seidel, 2022) dient, sondern auch zur Entscheidungsfindung und Entscheidungsreflexion genutzt werden kann.

Die vorzustellende Vignette thematisiert Lernendenvorstellungen aus dem Unterricht zu textilen Wertschöpfungsketten für die 7. Unterrichtsstufe, entsprechend der 3. Klasse an österreichischen Mittelschulen.

Strang 2: Professionelle Unterrichtswahrnehmung

12:15-14:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum B206, 2. Stock

Beitrag 1: Videotool zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Zyklus 1

Rahel Laubscher, PH FHNW / Prof. Dr. Christine Streit, PH FHNW /
Christine Bänninger, PH FHNW

Gerade in offenen Lernsettings in Kindergarten und Unterstufe ist es eine grosse Herausforderung für Lehrpersonen, lernrelevante Situationen wahrzunehmen und in Bezug auf eine lernförderliche Unterrichtsgestaltung zu «nutzen».

Die Erkenntnisse aus Unterrichtsforschung zeigen, dass sich eine professionelle Unterrichtswahrnehmung positiv auf die Schüler*innenleistung auswirkt. Im Referat wird eine videogestützte Weiterbildung vorgestellt, die Lehrpersonen für die Wahrnehmung fachlich relevanter Lernsituationen und die Bedeutung einer fachlichen Lernbegleitung sensibilisieren soll. Dafür wurde ein interaktives Videotool entwickelt, in welchem kurze Videoclips von Schüler*innenaktivitäten in materialbasierten Settings mit verschiedenen Objekten und Elementen (z.B. Informationstexte, Schüler*innenprodukte etc.) angereichert sind. Zudem sind die einzelnen Videos so miteinander verlinkt, dass ein direkter Wechsel zwischen entsprechenden Clips erfolgt, was die Möglichkeit der vergleichenden Betrachtung und Analyse bietet.

Die Weiterbildung wurde wissenschaftlich begleitet. U.a. wurde mittels eines Videotests die Fähigkeit zur situativen Wahrnehmung und Analyse im Kontext eines offenen materialbasierten Settings erfasst. Dabei zeigten sich signifikante Veränderungen beim Vergleich des Post- mit dem Prätest.

Beitrag 2: Acquérir des compétences en conception de vidéo pédagogique pour former dans l'enseignement supérieur

Corinne Ramillon, PHVS & FAPSE

Dans le cadre de notre thèse de doctorat, nous nous sommes penchés sur la conception par le corps enseignant de vidéos pédagogiques, autre forme de la vidéo dite d'enseignement, pour former dans l'enseignement supérieur en formation initiale des enseignant-e-s.

L'élément central de notre recherche porte sur la modification et la mise en œuvre des conceptions au sujet de la vidéo, après découverte de principes et lignes directrices de scénarisation ainsi que des typologies existantes, et sur l'interaction de cette technologie avec le contenu disciplinaire et la pédagogie pour enseigner et apprendre, selon le modèle du TPaCK. L'enjeu est de proposer une intégration pédagogique régulière ainsi qu'une pratique délibérée d'usages variés et d'outils numériques, c'est pourquoi notre recherche doctorale se propose de définir quelques lignes directrices et conseils, centrés sur la vidéo pédagogique, pour former dans l'enseignement supérieur, afin de permettre une progression des capacités de mobilisation des technologies éducatives au service de la pédagogie et des connaissances disciplinaires auprès du corps professoral et des enseignant-e-s en formation initiale.

Beitrag 3: Interaktive entscheidungsabhängige Video-Lernumgebung für angehende Lehrpersonen

Dr. Anna-Lena Roos, APS FHNW / Loris Jeitziner, APS FHNW / Dr. Kerstin Bäuerlein, PH FHNW / Dr. Sara Mahler, PH FHNW / Dr. Alessia Ruf, APS FHNW

Lehrpersonen fällen rund 200 Entscheidungen pro Lektion (Kretschmann, 2006). Da diese einen grossen Einfluss auf das Lernen der Schüler*innen haben, ist es wichtig, dass sie auf professionellem Wissen basieren. Im Unterrichtsalltag ist es jedoch nicht möglich das Unterrichtsgeschehen zu unterbrechen, um Entscheidungen tiefgreifend abzuwägen. Daher werden in sog. Reflexionsseminaren Unterrichtssituationen im Nachgang u.a. mittels Video analysiert. Bislang ist es für angehende Lehrpersonen aber nicht möglich zu sehen, welche Konsequenzen andere Entscheidungen gehabt hätten. Ein solcher Lernprozess wäre jedoch wichtig, um das Treffen von theoriebasierten lernförderlichen Entscheidungen einzuüben, damit dies später im Unterricht automatisch erfolgt (Santagata et al., 2021). Dieser Beitrag präsentiert die Entwicklung und Evaluation eines Pilotprojekts der Pädagogischen Hochschule sowie Hochschule für Angewandte Psychologie (FHNW). Mittels interaktiver entscheidungsabhängiger Videolernumgebung sollen angehende Lehrpersonen dabei unterstützt werden, professionelle, theoriebasierte Entscheidungen im Unterricht zu fällen und die Konsequenzen ihrer Entscheidungen zu sehen und einzuschätzen.

Strang 3: Offenes Diskussionsforum «Quo vadis Unterrichtsvideo Schweiz?»

12:15-14:00 Uhr / Fab.8 Seminarraum C202, 2. Stock

Moderation durch Mitglieder des Tagungsteams

Auf dem Hintergrund der Tagungsinhalte legen die Teilnehmenden des Forums die Themen und Fragestellungen aus, mit welchen sich Forschung und Entwicklung zur Unterrichtsvideographie in der Lehrpersonenbildung aktuell und in Zukunft befassen (sollen). Wir fokussieren dabei den Schweizer Kontext mit Blick auf internationale Entwicklungen. Schwerpunkte können sein:

- Einordnung der Themenbereiche, die in der Unterrichtsvideographie aktuell gewichtet werden
- Entwicklungshorizonte der Möglichkeiten und Herausforderungen für die Arbeit mit Unterrichtsvideo in Aus- und Weiterbildung
- Offene Gebiete, blinde Flecken, Desiderate
- Kooperationsbedarf (thematisch, institutionell, berufsfeldübergreifend...)

Literaturverzeichnis

Hauptreferat 1: Befunde, Erfahrungen und Herausforderungen beim Einsatz von Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Lehrpersonenbildung

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E. & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies. *Zeitschrift für Psychologie*, 223(1), 3–13. <https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Carlson, J. & Daehler, K. R. (2019). *The Refined Consensus Model of Pedagogical Content Knowledge in Science Education*. In A. Hume, R. Cooper & A. Borowski (Hrsg.), *Repositioning Pedagogical Content Knowledge in Teachers' Knowledge for Teaching Science* (S. 77–94). Springer Singapore.

Santagata, R., König, J., Scheiner, T., Nguyen, H., Adleff, A.-K., Yang, X. & Kaiser, G. (2021). Mathematics teacher learning to notice: a systematic review of studies of video-based programs. *The International Journal on Mathematics Education*, 53(1), 119–134. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01216-z>

Steffensky, M., Gold, B., Holdynski, M. & Möller, K. (2015). Professional Vision of Classroom Management and Learning Support in Science Classrooms—Does Professional Vision Differ Across General and Content-Specific Classroom Interactions? *International Journal of Science and Mathematics Education*. Online-Vorveröffentlichung. <https://doi.org/10.1007/s10763-014-9607-0>

Hauptreferat 2: Videoportale «E-Portal KfUE» (PHBern) und «Unterrichtsvideo-Portal» (PH FHNW)

Gold, B., Hellermann, C., Burgula, K. & Holodyski, M. (2016). Fallbasierte Unterrichtsanalyse. Effekte von video- und textbasierter Fallanalyse auf kognitive Belastung, aufgabenspezifisches Interesse und die professionelle Unterrichtswahrnehmung von Grundschullehramtsstudierenden. *Unterrichtswissenschaft*, 44 (4), 322–338.

Günther, S.L., Fleige, J., Upmeier zu Belzen, A. & Krüger, D. (2017). Interventionsstudie mit angehenden Lehrkräften zur Förderung von Modellkompetenz im Unterrichtsfach Biologie. In C. Gräsel & K. Trempler (Hrsg.), *Entwicklung von Professionalität pädagogischen Personals. Interdisziplinäre Betrachtungen, Befunde und Perspektiven* (S. 215–236). Springer VS.

Krammer, K. & Reusser, K. (2005). Unterrichtsvideos als Medium der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 23(1), 35–50. <https://doi.org/10.25656/01:13561>

Molinari, V. & Rindlisbacher, F. (2022). Videobasierte Fallarbeit zu kompetenzorientiertem Bewegungs- und Sportunterricht. Konkretes Lehr-Lern-Format für die fachdidaktische Ausbildung angehender Sportlehrpersonen. *PFLB – Praxisforschung-Lehrer*innenbildung*, 4(1), 19–33. <https://doi.org/10.11576/pflb-5094>

Steffensky, M. & Kleinknecht, M. (2016). Wirkungen videobasierter Lernumgebungen auf die professionelle Kompetenz und das Handeln (angehender) Lehrpersonen. Ein Überblick zu Ergebnissen aus aktuellen (quasi-)experimentellen Studien. *Unterrichtswissenschaft*, 44(4), 305–321.

Hauptreferat 3: «Sich selbst hören und sehen ist eine Herausforderung» – Überlegungen zu Anforderungen und Gelingensbedingungen der Arbeit mit Unterrichtsvideos

Gaudin, C., & Chaliès, S. (2015). Video viewing in teacher education and professional development: A literature review. *Educational Research Review*, 16, 41–67. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2015.06.001>

Reusser, K. (2005). Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten beruflichen Lernens. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 5(2), 8–18. https://www.ife.uzh.ch/dam/jcr:00000000-3212-6146-ffff-ffff9eb464f7/Reusser_2005.pdf

Seidel, T., & Thiel, F. (2017). Standards und Trends der videobasierten Lehr-Lernforschung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 20(51), 1–21. <https://doi.org/10.1007/s11618-017-0726-6>

Beiträge A

Strang 1: Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung mit Videos in der sportbezogenen Lehrpersonenbildung

Baumgartner, M., Owassapian, D. & Perret Guldemann, J. (2021). Zur Verbesserung der Klassenführung von sportunterrichtenden Lehrkräften auf der E-Learning-Plattform bewegunglesen.ch. *Sportunterricht*, 70(3), 111–116.

Baumgartner, M. (2022). Professional competence(s) of physical education teachers: terms, traditions, modelling and perspectives. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 52, 550–557. <https://doi.org/10.1007/s12662-022-00840-z>

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E. & Shavelson, R. J. (2015). Beyond dichotomies: Competence viewed as a continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223(1), 3–13. <https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Blömeke, S., Jentsch, A., Ross, N., Kaiser, G., & König, J. (2022). Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progress. *Learning and Instruction*, 101600(79). <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (2023, 20 Februar). *Pädagogische Hochschulen. Ausbildung von Lehrpersonen*. <https://www.edk.ch/de/bildungssystem-ch/nachobligatorium/tertiaer/ph#:~:text=Der%20Leistungsauftrag%20der%20P%C3%A4dagogischen%20Hochschulen,sowie%20die%20Erbringung%20von%20Dienstleistungen.>

Gaudin, C., & Chaliès, S. (2015). Video viewing in teacher education and professional development: A literature review. *Educational Research Review*, 16, 41–67. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2015.06.001>

Jeisy, E. (2011). *Basismodelle des Lernens und Lehrens. Kameraskript und Anleitung zur Datenerhebung* (2., überarbeitete Aufl.). Eidgenössische Hochschule für Sport.

Kimbell, R. (2022). Examining the reliability of Adaptive Comparative Judgement (ACJ) as an assessment tool in educational settings. *International journal of technology and design education*, 32(3), 1515–1529. <https://doi.org/10.1007/s10798-021-09654-w>

Mödinger, M., Woll, A., & Wagner, I. (2021). Video-based visual feedback to enhance motor learning in physical education – a systematic review. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 52, 447–460. <https://doi.org/10.1007/s12662-021-00782-y>

Owassapian, D. & Hensinger, J. (2014). Bewegunglesen.com – Das E-Learning-Tool zur Bewegungslehre. In Schuhen, M. & Froitzheim, M. (Hrsg.). *Das elektronische Schulbuch* (S. 155–164). LIT.

thinksport (2023, 10. Februar). *SportsTech Education*. <https://booster.thinksport.org/en/>

Strang 2: Videodaten zur Erforschung und Professionalisierung pädagogischen Handelns in der Aus- und Weiterbildung. (Sprachliche) Bildungsprozesse in Spielgruppen, Kitas und Kindergärten-

Bourdieu, P. (1987). *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Suhrkamp.

Egert, F. (2015). *Meta-analysis on the impact of in-service professional development programs for preschool teachers on quality ratings and child outcomes* [Dissertation, Otto-Friedrich-Universität]. Otto-Friedrich-Universität. <https://d-nb.info/1081935197/34>

Hamre, B., Pianta, R., Burchinal, M., Field, S., Locasale-Crouch, J., Downer, J., Howes, C., LaParo, K. & Scott-Little, C. (2012). Supporting effective teacher-child interactions through coursework: Effects on teacher beliefs, knowledge, and observed practice. *American Educational Research Journal*, 49(1), 88–123.

Heller, V. & Morek, M. (2015). Unterrichtsgespräche als Erwerbskontext: Kommunikative Gelegenheiten für bildungssprachliche Praktiken erkennen und nutzen. *leseforum.ch*, 2105(3), 1–23. https://www leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/548/2015_3_Heller_Morek.pdf

Knoblauch, H. (2020). Von kommunikativen Gattungen zu kommunikativen Formen: Konsequenzen des kommunikativen Konstruktivismus. In B. Weidner et al. (Hrsg.), *Verfestigungen in der Interaktion. Konstruktionen, sequenzielle Muster, kommunikative Gattungen* (S. 19–38). de Gruyter.

Künzli Kläger, S. (2018). Kommunikative Formen des Kindergartens: Wie institutionenspezifische Handlungsmuster gelernt und gelehrt werden können. *Erziehung und Unterricht*, 168(1-2), 44–55. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1572578>

Künzli, S. & Isler, D. (2018). Kommunikative Formen des Kindergartens – die Bedeutung von schweigendem Wissen beim Übergang vom Kindergarten in die erste Klasse der Primarstufe. In K. Fasseing Heim et al. (Hrsg.), *Übergänge in der frühen Kindheit* (S. 45–47). Waxmann.

Künzli Kläger, S. & Scherrer Käslin, R. (2019). Wegschleuder oder Steinschleuder? (Un-)Verständnis in Kommunikationsformen des Kindergartens. In A. Sieber Egger, G. Unterweger, M. Jäger, M. Kuhn & J. Hangartner (Hrsg.). *Kindheit(en) in formalen, nonformalen und informellen Bildungskontexten. Ethnografische Beiträge aus der Schweiz* (S. 3–26). Springer VS.

Kupietz, M. (2013). Untersuchung von Schulungseffekten auf das Gesprächsverhalten von Erzieherinnen. In S. Kurtenbach & I. Bose (Hrsg.), *Gespräche zwischen Erzieherinnen und Kindern. Beobachtung, Analyse, Förderung* (S. 51–66). Peter Lang.

Lipowsky, F. (2011). Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und -weiterbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 398–417). Waxmann.

Tuma, R., Schnettler, B. & Knoblauch, H. (2013). *Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Qualitative Sozialforschung*. Springer VS.

Tuma, R. & Schnettler, B. (2019). Videographie. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 1191–1202). Springer.

Walter-Laager, C., Pözl-Stefanec, E., Gimplinger, C. & Mittischeck, L. (2018). *Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kleinstkindern sichtbar machen. Arbeitsmaterial für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Teamsitzungen & Elternabende*. Karl-Franzens-Universität Graz.

Strang 3: Mit Video unterschiedliche Perspektiven auf den Unterricht einnehmen

Beitrag 1: Potentiale verschiedener Videoperspektiven für die Lehrpersonenbildung

Holodynski, M., & Meschede, N. (2021, 11. März). *Eröffnung des bundesweiten Meta-Videoportals. Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung, Begrüssung* [Konferenzbeitrag]. Tagung zur Eröffnung des bundesweiten Meta-Videoportals, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, online. <https://unterrichtsvideos.net/tagung/>

Seidel, T. & Stürmer, K. (2014). Modeling and measuring the structure of professional vision in preservice teachers. *American Educational Research Journal*, 51(4), 739–77. <https://doi.org/10.3102/000283121453132>

Beitrag 2: 360-Grad-Videos zur Unterrichtsanalyse – Potentiale für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Herrle, M., Rauin, U. & Engartner, T. (2016). Einleitung. Videos als Ressourcen zur Generierung von Wissen über Unterrichtsrealität(en). In U. Rauin, M. Herrle & T. Engartner (Hrsg.), *Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele* (S. 8–34). Beltz Juventa.

Krammer, K. (2014). Fallbasiertes Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 32(2), 164–175. <https://doi.org/10.25656/01:13863>

Kosko, K. W., Ferdig, R. E. & Zolfaghari, M. (2021). Preservice Teachers' Professional Noticing When Viewing Standard and 360 Video. *Journal of Teacher Education*, 72(3), 284–297. <https://doi.org/10.1177/0022487120939544>

Theelen, H., Beemt, A. & Brok, P. (2019). Using 360 degree videos in teacher education to improve preservice teachers' professional interpersonal vision. *Journal of Computer Assisted Learning*, 35(5), 582–594. <https://doi.org/10.1111/jcal.12361>

Walshe, N. & Driver, P. (2019). Developing reflective trainee teacher practice with 360-degree video. *Teaching and Teacher Education* 78, 97–105. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2018.11.009>

Strang 4: Videobasierte Fallarbeit in der fachdidaktischen Ausbildung

Beitrag 1: Videobasierte Fallarbeit zur formativen Beurteilung in der Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten – ein Vergleich zweier Studierendengruppen im Fachpraktikum

Adamina, M. (2020a). Einführung – das Projekt «Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung». In D. Edelmann & E. Wannack (Hrsg.), *Beiträge für die Praxis: Bd. 10. Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung: Professionalisierung von Lehrpersonen durch fachdidaktische Fallarbeit*. (S. 9–28). hep.

Bader, N. & Berner, N. (2021). Feedbackkultur als Aufgabe praxisbezogener Theoriebildung in der Kunstpädagogik. *Kulturelle Bildung Online*. <https://www.kubi-online.de/artikel/feedbackkultur-aufgabe-praxisbezogener-theoriebildung-kunstpaedagogik>

Bennewitz, H. (2012). Der Blick auf Lehrer/-innen. In H. de Boer & S. Reh (Hrsg.), *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Berner, N. (2021). Lernen begleiten: Lernprozesse im Kunstunterricht: beraten und fördern. *Kunst + Unterricht*, 457/458.

Kathke, P. (2010). Mir gefällt an deinem Bild besonders, das ... Ästhetische Leistungen (an)erkennen. *Die Grundschulzeitschrift* (234), 20–22.

Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Aufl.). Beltz Juventa.

Beitrag 2: Lernprozesse der Liedvermittlung in Präsenz- und Videopraxis

Huber, M. (2020). Video-based content analysis. In M. Huber & D. E. Froehlich (Hrsg.), *Analyzing Group Interactions* (S. 37–48). Routledge.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2022, 05. Dezember). *Lehrplan Fachbereich Musik*. <https://sz.lehrplan.ch/index.php?code=bj8j0&la=yes>

Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Beltz.

Beitrag 3: Videobasierte Fallarbeit Fachdidaktik TTG – eine qualitative Analyse studentischer Lernprozesse

Adamina, M. (2020). Professionalisierung von Lehrpersonen durch videobasierte fachdidaktische Fallarbeit. In D. Edelmann & E. Wannack (Hrsg.), *Beiträge für die Praxis: Bd. 10. Kompetenzorientierte, fachspezifische Unterrichtsentwicklung. Professionalisierung von Lehrpersonen durch fachdidaktische Fallarbeit* (S. 29–43). hep.

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift Für Psychologie*, 223(1), 3–13. <https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden* (5. Aufl.). Beltz Juventa.

Pädagogische Hochschule (PHBern) (2023, 01. Mai). *E-Portal Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung. Fachdidaktische Fallarbeit in der Lehrpersonen- und -weiterbildung*. <https://www.phbern.ch/e-portal-kfue>

Praetorius, A.-K., & Gräsel, C. (2021). Noch immer auf der Suche nach dem heiligen Gral: Wie generisch oder fachspezifisch sind Dimensionen der Unterrichtsqualität? *Unterrichtswissenschaft*, 49(2), 167–188.

Beiträge B

Strang 1: Über Videoreflexionen die Unterrichtsqualität in inklusiven Settings fördern

Beitrag 1: Länderübergreifend inklusive Settings mit Videos entwickeln (LIMIVE)

De Vroey, A., Roelandts, K., Struyf, E., & Petry, K. (2016). Inclusive classroom practices in secondary schools. Towards a universal teaching approach. In B. De Wever, R. Vanderlinde, M. Tuytens, & A. Aelterman (Hrsg.), *Professional learning in education: challenges for teacher educators, teachers and student teachers* (S. 179–202). Academia Press.

Schlüter, A.-K., Melle, I., & Wember, F.B. (2016). Unterrichtsgestaltung in Klassen des Gemeinsamen Lernens: Universal Design for Learning. *Sonderpädagogische Förderung heute*, 61(3), 270–285. [10.3262/SOF1603270](https://doi.org/10.3262/SOF1603270)

Sherin, M.G., & van Es, E.A. (2009). Effects of video club participation on teachers' professional vision. *Journal of Teacher Education*, 60(1), 20–37. <https://doi.org/10.1177/0022487108328155>

Suter, C. (2019). *Inklusiver aufgabenorientierter Englischunterricht*. JB Metzler.

Taras, A., Smit, R., Hecht, P. & Matic, M. (2022). Noticing inclusive teaching practices in tandems – results from cross-national video clubs at two different school levels. *International Journal of Inclusive Education*, 1–17. <https://doi.org/10.1080/13603116.2022.2119489>

Beitrag 2: Videobasiertes Coaching zur Qualitätssteigerung von Unterrichtsinteraktionen im integrativen Setting

Altmeyer, S., Antognini, K., & Eberli, R. (2021). Unterrichtsinteraktionen als Schlüssel zur Gestaltung integrativen Unterrichts: Die Konzeption der Interventionsstudie SURE. In P. Klaver (Hrsg.), *Heilpädagogische Forschung: Bildung für Alle* [Forschungsbericht]. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH).

Pianta, R. C., & Hamre, B. K. (2009). Conceptualization, measurement, and improvement of classroom processes: Standardized observation can leverage capacity. *Educational researcher*, 38(2), 109–119. <https://doi.org/10.3102/0013189X09332374>

Pianta, R. C., Hamre, B. K., & Mintz, S. (2012). *Classroom Assessment Scoring System. Upper Elementary Manual*. Teachstone.

Gregory, A., Ruzek, E., Hafen, C. A., Mikami, A. Y., Allen, J. P., & Pianta, R. C. (2017). My teaching partner-secondary: A video-based coaching model. *Theory into practice*, 56(1), 38–45. <https://doi.org/10.1080/00405841.2016.1260402>

Beitrag 3: Förderung sozialer Inklusion über Videoreflexionen zu literarischen Gesprächen

Gasser, L., & Dammert, Y. (2019). Ein Prozessmodell zur Entwicklung und Erforschung moralpädagogischer Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 37(3), 322–337. <https://doi.org/10.25656/01:21763>

Gasser, L., Dammert, Y., & Murphy, P.K. (2022). How Do Children Socially Learn from Narrative Fiction: Getting the Lesson, Simulating Social Worlds, or Dialogic Inquiry?. *Educational Psychology Review*, 34(3), 1445–1475. <https://doi.org/10.1007/s10648-022-09667-4>

Strang 2: Wissen und Können mit Video erfassen und analysieren

Beitrag 1: Ein Lernmodul mit Unterrichtsvideo und sportdidaktischer Rahmung zum Thema Pädagogische Perspektiven

Bringmann, T., & Friedrich, G. (2019). Professionalisierung der Sportlehrer(innen)ausbildung durch den Einsatz von Videofallbibliotheken zum inklusiven Sportunterricht. In M. Hartmann, R. Laging, & C. Scheinert (Hrsg.), *Professionalisierung in der Sportlehrerausbildung* (S. 248–260). Schneider Verlag Hohengehren.

Kurz, D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann, & E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht* (S. 57–70). Hofmann.

Beitrag 2: Körperwissen – Wissen und Können durch Video erfassen?

Craig, C. J., You, J., Zou, Y., Verma, R., Stokes, D., Evans, P., & Curtis, G. (2018). The embodied nature of narrative knowledge: A cross-study analysis of embodied knowledge in teaching, learning, and life. *Teaching and Teacher Education*, 71, 329–340. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2018.01.014>

Messmer, R. (2018). What is the subject matter of physical education. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 48(4), 508–515. <https://doi.org/10.1007/s12662-018-0531-2>

Scherler, K. (1983). Rekonstruktion und Interpretation von Unterrichtsereignissen. Zum Vorhaben einer exemplarischen Unterrichtslehre. In K. Dietrich & G. Landau (Hrsg.), *Annäherungen, Versuche, Betrachtungen. Bewegung zwischen Erfahrung und Erkenntnis* (S. 52–61). Seelze.

Beitrag 3: Zur Arbeit mit Unterrichtsvideos in der modularen Ausbildung von Fremdsprachenlehrpersonen

Aguado, K. & K. Schramm (2010). Videographie in den Fremdsprachendidaktiken – Ein Überblick. In K. Aguado, K. Schramm & H.J. Vollmer (Hrsg.) *Fremdsprachliches Handeln beobachten, messen, evaluieren* (S. 185–214). Peter Lang.

Herrle, M., Kaden, J. & Nolda, S. (2010). Erziehungswissenschaftliche Videographie. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.) *Handbuch Erziehungswissenschaft* (S. 599–619). Beltz Juventa.

Imgrund, B. & Radisch, F. (2018). Fachdidaktische Unterrichtsqualität von Sprechlernprozessen im Fremdsprachenunterricht. Fallstudien als Forschungszugang zu unterrichtsbezogenen Qualitätsmerkmalen. *Unterrichtswissenschaft*, 46, 233–252. <https://doi.org/10.1007/s42010-017-0004-6>

Imgrund, B. & Radisch, F. (2014). Praxisorientierte Unterrichtsforschung und Unterrichtsentwicklung in der Fachdidaktik. Videobasierte Fallstudien und Fallsammlungen mit Checkliste für fachdidaktische Projekte. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 2, 262–274. <https://doi.org/10.25656/01:13870>

Imgrund, B. Affolter, B. & Schmidt, M. (2022). Aufbau von professionellen Kompetenzen in Fachdidaktikmodulen. Konzepte aus der Professions- und Unterrichtsforschung als Wegleitung für die Gestaltung von Ausbildungsmodulen in der Fremdsprachendidaktik. In: Dipartimento formazione e apprendimento (DFA); Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) (Hrsg.), Tagungsband der 5. Tagung Fachdidaktiken: Die Entwicklung der Fachdidaktiken als wissenschaftliche Disziplinen in der Schweiz: Bilanz und Perspektiven (S. 334–342). Locarno: Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI).

Lipowsky, F. et al. (2018). Generische und fachdidaktische Dimensionen von Unterrichtsqualität – Zwei Seiten einer Medaille? In M. Martens et al. (2018). *Konstruktionen von Fachlichkeit. Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung. Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung* (S. 183–202). Julius Klinkhardt.

Strang 3: Lehrpersonen im Fokus der Video-Analyse

Beitrag 1: Warum habe ich das so gemacht? Videografierte Interaktionssituationen interindividuell vergleichen

Dausien, B. (2007). Reflexivität, Vertrauen, Professionalität. Was Studierende in einer gemeinsamen Praxis qualitativer Forschung lernen können. *Forum Qualitative Sozialforschung (FQS)*, 8(1). <https://doi.org/10.17169/fqs-8.1.220>

Deppermann, A. & Schmitt, R. (2008). Verstehensdokumentationen: Zur Phänomenologie von Verstehen in der Interaktion. *Deutsche Sprache*, 36(3), 220–245. <https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/year/2012/docId/281>

Egert, F., Eckhardt, A. & Fukkink, R. G. (2017). Zentrale Wirkmechanismen von Weiterbildungen zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen. Ein narratives Review. *Frühe Bildung*, 6(2), 58–66. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000309>

Finke, J. (2009). Bildung durch Verstehen. Bildungsziele in Pädagogik und Psychotherapie und die Bildungsfunktion des einführenden Verstehens. In N. Ricken, H. Röhr, J. Ruhloff, & K. Schaller (Hrsg.), *Umlernen. Festschrift für Käthe Meyer-Drawe* (S. 123–137). Wilhelm Fink.

Kannengieser, S. (2019). Für voll nehmen. Zum entwicklungsförderlichen Umgang mit (erst- und zweitsprachigen) Äusserungen von Kindern. In I. Bose, K., Hannken-Illjes & S. Kurtenbach (Hrsg.), *Kinder im Gespräch – mit Kindern im Gespräch* (S. 195–231). Frank & Timme.

Beitrag 2: Dispositif de formation axé sur la vidéo : quel développement des gestes professionnels pour soutenir les jeux au cycle I

Allard, C. (2015). Etude du processus d'Institutionnalisation dans les pratiques de fin d'école primaire : le cas de l'enseignement des fractions [Thèse de doctorat]. Université de Paris VII. <https://hal.science/tel-01249807>

Brousseau, G. (1998). *Théorie des situations didactiques*. La Pensée Sauvage.

Margolinas, C. (2014). Connaissance et savoir. Concepts didactiques et perspectives sociologiques ? *Revue française de pédagogie*, 188, 13–22. <https://doi.org/10.4000/rfp.4530>

Beitrag 3: Adressierungsanalyse von videografiertem Kunstunterricht als fachdidaktischer Reflexionsanlass

Bader, N. (2019). *Zeichnen – Reden – Zeigen. Wechselwirkungen zwischen Lehr-Lern-Dialogen und gestalterischen Prozessen im Kunstunterricht*. Kopaed.

Bader, N., & Karl, N. (2022). time (space) matters: Mediatisierte Zeit(räume) in Tutorial-Videos. In *Medienpädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 119–54. <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb18/2022.02.22.X>

Brinkmann, M. (2021). Lehren üben. Erfahrungs- und übungstheoretische Überlegungen zur Praxis des Unterrichtenkönnens. In Leonhard, T. et al. (Hrsg.), *«Grau, theurer Freund, ist alle Theorie»? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktische Studien* (S. 21–40). Waxmann.

Kunz, R., & Peters, M. (2019) (Hrsg.). *Der professionalisierte Blick: forschendes Studieren in der Kunstpädagogik*. Kopaed.

Leonhard, T., & Lüthi, K. (2021). Das Konzept der Adressierung als analytische Perspektive in den Schul- und Berufspraktischen Studien. Eine hochschuldidaktische Adaption der Adressierungsanalyse. In Leonhard, T. et al. (Hrsg.), *«Grau, theurer Freund, ist alle Theorie»? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktische Studien* (S. 241–262). Waxmann.

Strang 4: Forschungsimpulse: Poster-Inputs

Beitrag 1: Comic oder Video? Die Frage nach geeigneten Gestaltungsvarianten von Unterrichtsvignetten in der Lehramtsausbildung

Darling-Hammond, L., Bransford, J. E. (2005). *Preparing teachers for a changing world: what teachers should learn and be to do*. Joessy-Bass.

Reichmann, H., Nepper, H. H., Mayer, R. & Eghtessad, A. (2022). Lernumgebungen zur Förderung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung. Das Projekt VidNuT zur Adaptierung von UnterrichtsOnline.org. *MNU-Journal*, 75(5), 356–360.

Wohlfrom, K. (2022). Realisierung und Evaluation realitätsnaher Unterrichtsvignetten im Bereich Mechanik und Energiebereitstellung.

Beitrag 2: Von der Theorie zur Praxis: Phänomenorientierung praktisch erprobt

Gesellschaft für Informatik e.V. (2016). Dagstuhl-Erklärung: Bildung in der digitalen vernetzten Welt. https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Themen/Dagstuhl-Erklärung_2016-03-23.pdf

Schaumburg, H., & Prasse, D. (2019). *Medien und Schule: Theorie – Forschung – Praxis*. Julius Klinkhardt.

Beitrag 3: Rhythmikdidaktik goes Online. Entwicklung digitaler Lernmodule

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktualisierte Aufl.). Academia.

Beiträge C

Strang 1: Drei wirksame Fortbildungen – deren Übertragbarkeit auf andere Inhalte und Schulstufen

Beitrag 1: «Videobasierte Coaching-Zyklen» als wirksames Fortbildungsformat: Vom Experten zum Peer-Coaching?

Moser, M., Zimmermann, M., Pauli, C., Reusser, K., & Wischgoll, A. (2022). Student's vocal participation trajectories in whole-class discussions during teacher professional development. *Learning, Culture and Social Interaction*, 34, 100633. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.lcsi.2022.100633>

Pauli, C., & Reusser, K. (2018). Unterrichtsgespräche führen – das Transversale und das Fachliche einer didaktischen Kernkompetenz. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 36(3), 365–377. <https://doi.org/10.25656/01:18856>

Zimmermann, M. (2023). *Dialogische Klassengesprächsführung im Geschichtsunterricht. Entwicklung einer fachlichen und transversalen Kompetenz von Lehrpersonen im Rahmen der Interventionsstudie Socrates 2.0*. Wochenschau.

Beitrag 2: Eine Frage der Ressourcen?! Videobasierte Coachings zur Förderung lernwirksamer Unterrichtsgespräche

Dammert, Y., & Gasser, L. (2022). Literarisch-dialogische Unterrichtsgespräche begleiten lernen. Ein videobasiertes Coachingprogramm für Lehrpersonen. In J. Heins, K. Kleinschmidt-Schinke, D. Wieser, & E. Wiesner (Hrsg.) (SLLD-B, Bd. 5), *Üben: Theoretische und empirische Perspektiven in der Deutschdidaktik*. (S. 299–326). <https://doi.org/10.46586/SLLD.248>

Murphy, P. K. (2017). *Classroom discussions in education*. Taylor and Francis. <https://doi.org/10.4324/9781315174594>

Šedová, K., Šalamounová, Z., Švaríček, R., & Sedláček, M. (2020). *Getting Dialogic Teaching into Classrooms. Making Change Possible*. Springer.

Van Es, E. A., & Sherin, M. G. (2002). Learning to Notice: Scaffolding New Teachers' Interpretations of Classroom Interactions. *Journal of Information Technology for Teacher Education*, 10(4), 571–596.

Weil, M., Seidel, T., Schindler, A.-K., & Gröschner, A. (2020). Opening 'windows' for teachers to change classroom discourse. *Learning, Culture and Social Interaction*, 26, 100425. <https://doi.org/10.1016/j.lcsi.2020.100425>

Beitrag 3: Videozyklen in Lerngemeinschaften mit (individuellem) Expertencoaching

Borko, H., Koellner, K., Jacobs, J., & Seago, N. (2011). Using video representations of teaching in practice-based professional development programs. *ZDM*, 43(1), 175–187. <https://doi.org/10.1007/s11858-010-0302-5>

Mok, S. Y., Hämmerle, C. S., Rüede, C., Staub, F. S. (2022). How do professional development programs on comparing solution methods and classroom discourse affect students' achievement in mathematics? The mediating role of students' subject matter justifications. *Learning and Instruction*, 82, 101668. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101668>

Rüede, C., Mok, S. Y., & Staub, F. C. (2023). Fostering flexibility using comparing solution strategies and classroom discussion. Effects of two professional development programs. *Journal for Research in Mathematics Education*, 54, 43–63. <https://doi.org/10.5951/jresmetheduc-2020-0232>

West, L., & Staub, F. C. (2003). *Content-focused coaching: Transforming mathematics lessons*. Heinemann.

Strang 2: Fallarbeit mit Video in der fachdidaktischen Ausbildung

Beitrag 1: Fallarbeit mit Videosequenzen in der fachdidaktischen Lehre Bildnerisches Gestalten

Aebersold, U., Junger, S. (2020). Malend Bilder wagen: Farben erleben – mit Farbe gestalten. Wie werden Kompetenzentwicklungen im Unterricht «Bildnerisches Gestalten» sichtbar? In D. Edelmann & E. Wannack (Hrsg.), *Beiträge für die Praxis: Bd. 10. Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung* (S. 92–108). hep.

Aebersold, U., Bazzigher, M., Junger, S. & Niederberger, C. (2022). *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. hep.

Hetland, L. (2013). *Studio Thinking 2. The Real Benefits of Visual Arts Education* (2. Aufl.). Teachers College Press.

Peters, M. & Inthoff, C. (2016). Kompetenzorientierung im Kunstunterricht. In Klüh, B. (Hrsg.), *Die Entwicklung kompetenzorientierten Unterrichts in Zusammenarbeit von Forschung und Schulpraxis. KomdiF und der Hamburger Schulversuch «alles-können»*. Waxmann.

Reusser, K. (2014). Kompetenzorientierung als Leitbegriff der Didaktik. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 32(3), 325–339. <https://doi.org/10.25656/01:13873>

Wagner, E. & Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Cadre Européen Commun de Référence pour la Visual Literacy. Prototype. Common European Framework of Reference for Visual Literacy. Prototyp. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy. Prototyp*. Waxmann.

Beitrag 2: Videobasierte Fallarbeit in der Fachdidaktikausbildung von Sportlehrpersonen der Sekundarstufe I

Adamina, M., Aebersold, U., Bietenhard, S., Eichelberger, E., Huber Nievergelt, V., Junger, S., Molinari, V., Nydegger, A., Probst, M., Wälti, B., & Weidmann, L. (2020). Einführung – das Projekt «Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung». In D. Edelmann & E. Wannack (Hrsg.), *Kompetenzorientierte, fachspezifische Unterrichtsentwicklung. Professionalisierung von Lehrpersonen durch fachdidaktische Fallarbeit* (S. 9–14). hep.

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift Für Psychologie*, 223(1), Art. 1. <https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Buddeberg, M., Duve, J., Grimminger-Seidensticker, E., Heberle, K., Hornberg, S., Karber, A., Krabbe, C., Kranefeld, U., Radhoff, M., Tubach, D., & Uhlendorff, U. (2018). Videobasierte Fallarbeit in inklusionsbezogenen Seminaren. In S. Hussmann & B. Welzel (Hrsg.), *DoProfil – Das Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Waxmann.

Kunze, K. (2020). Kasuistische Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 681–690). Julius Klinkhardt.

Molinari, V., & Rindlisbacher, F. (2022). Videobasierte Fallarbeit zu kompetenzorientiertem Bewegungs- und Sportunterricht. *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung* 4(1), 19–33. <https://doi.org/10.11576/PFLB-5094>

Steffensky, M., & Kleinknecht, M. (2016). Wirkungen videobasierter Lernumgebungen auf die professionelle Kompetenz und das Handeln (angehender) Lehrpersonen. Ein Überblick zu Ergebnissen aus aktuellen (quasi-)experimentellen Studien. *Unterrichtswissenschaft*, 44(4), 205–321.

Strang 3: Video analysieren mit eigenen Videos

Beitrag 1: Unterricht planen, gestalten und auswerten – Videoanalyse des eigenen Unterrichts im Rahmen eines EW-Seminars

Fauth, B., Herbein, E. & Maier, J.L. (2022, 01. Mai). *Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen*. Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW). <https://ibbw.kultus-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/unterrichtsfeedbackbogen>.

Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Aufl.). Klett/Kallmeyer.

Krammer, K. (2014). Fallbasiertes Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(2), 164–175. <https://doi.org/10.25656/01:13863>

Krammer, K., Hugener, I., Biaggi, S., Frommelt, M., Furrer Auf der Maur, G., & Stürmer, K. (2016). Videos in der Ausbildung von Lehrkräften: Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung durch die Analyse von eigenen bzw. fremden Videos. *Unterrichtswissenschaft* 44(4), 357–372.

Beitrag 2: Entwicklung und Durchführung einer innovativen Online-Weiterbildung inklusive Online-Coaching

La Paro, K. M., Hamre, B. K., & Pianta, R. C. (2012). *Classroom assessment scoring system, manual toddler*. Teachstone.

Schmerse, D. (2020). Preschool Quality Effects on Learning Behavior and Later Achievement in Germany: Moderation by Socioeconomic Status. *Child Development*, 91(6), 2237–2254. <https://doi.org/10.1111/cdev.13357>

Beitrag 3: Videoanalyse in der Ausbildung der Studierenden im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik
Kärnbach J. & Rigi, K. (Hrsg.). (2018). Themenheft: Team-Teaching. *Inklusion im Fokus*, 10, 1–12.

Lienhard-Tuggener, P., Joller-Graf, K. & Mettauer-Szaday, B. (2015). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule* (2., aktualisierte Aufl.). Haupt.

Wilkening, M. (2016). *Praxisbuch Feedback im Unterricht. Lernprozesse reflektieren und unterstützen*. Beltz.

Strang 4: 360°-Video und Eye-Tracking – Technologien im Einsatz der Ausbildung

Beitrag 1: Lernen im Gespräch – ein multiples Aufnahmesetting

Bröne, G., & Oben, B. (2018). *Eye-tracking in interaction: Studies on the role of eye gaze in dialogue. John Benjamins*. Advances in Interaction Studies, Bd. 10. John Benjamins B.V.

Samama, N. (2019). *Indoor Positioning: Technologies and Performance* (S. 152–158). Wiley. <https://doi.org/10.1002/9781119421887>

Windscheid, J., & Gold, B. (Hrsg.). (2022). *360°-Videos in der empirischen Sozialforschung: Ein interdisziplinärer Überblick zum Einsatz von 360°-Videos in Forschung und Lehre*. Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-34364-4>

Beitrag 2: 360°-Videos in der Ausbildung von Lehrpersonen. Ein Erfahrungsbericht zum Einsatz in
Praktikum und Lehre.

Gold, B., & Windscheid, J. (2022). 360°-Videos in der Lehrer*innenbildung – Die Rolle des Videotyps und des Beobachtungsschwerpunktes für das Präsenzerleben und die kognitive Belastung. In J. Windscheid & B. Gold (Hrsg.), *360°-Videos in der empirischen Sozialforschung* (S. 165–191). Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-34364-4>

Holodynski, M., & Meschede, N. (2022). Videobasierte Lehre und Forschung in der Lehrkräftebildung – Quo vadis? In R. Junker, V. Zucker, M. Oellers, T. Rauterberg, S. Konjer, N. Meschede, & M. Holodynski (Hrsg.), *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* (S. 197–218). Waxmann.

Kunz, K., & Zinn, B. (2022). Virtuelle Unterrichtsszenarien in der Lehrpersonenbildung – eine Studie zur Akzeptanz, Immersion und zum Präsenzerleben mit Studierenden der Berufs- und Technikpädagogik. *Unterrichtswissenschaft*, 50, 589–613. <https://doi.org/10.1007/s42010-022-00151-0>

Rupp, M. A., Kozachuk, J., Michaelis, J. R., Odette, K. L., Smither, J. A., & McConnell, D. S. (2016). The effects of immersiveness and future VR expectations on subjective-experiences during an educational 360° video. *Proceedings of the Human Factors and Ergonomics Society Annual Meeting*, 60(1), 2108–2112. <https://doi.org/10.1177/154193121360147>

Steinert, C., Bianchy, K., Gold, B., & Jurkowski, S. (2021). Classroom360 – eine Lernumgebung für eine selbstgesteuerte Arbeit mit 360°-Unterrichtsvideos in der Lehrer*innenbildung. *k:ON - Kölner Online Journal für Lehrer*innenbildung*, 4(2), 194–210. <https://doi.org/10.18716/ojs/kON/2021.2.10>

Beiträge D

Strang 1: Entwicklung von Videovignetten und deren Einsatz in der Lehre aus dem Projekt VidNut – Fokus Textil

Goreth, S. & Eghtessad, A. (2022). Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil: Das Projekt VidNuT zur standortübergreifenden Entwicklung hochschulischer Lehrveranstaltungs-konzepte. In E. Eichelberger, V. Huber-Nievergelt & A. Käser (Hrsg.), *Forschend Lernen und Lehren im Textilen und Technischen Gestalten*. hep.

Junker, R., Zucker, V., Oellers, M., Rauterberg, T., Konjer, S., Meschede, N. & Holodynski, M. (2022). *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung*. Waxmann.

Santagata, R. & Guarino, J. (2011). Using video to teach future teachers to learn from teaching. *ZDM*, 43(1), 133–145. <https://doi.org/10.1007/s11858-010-0292-3>

Seidel, T. (2022). Professionelle Unterrichtswahrnehmung als Teil von Expertise im Lehrberuf: Weiterentwicklungsperspektiven für die videobasierte Lehrerforschung. In R. Junker, V. Zucker, M. Oellers, T. Rauterberg, S. Konjer, N. Meschede & M. Holodynski (Hrsg.), *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* (S. 17–35). Waxmann.

Huber, L. (2019). «Forschende Haltung» und Reflexion: Forschendes Lernen als Thema, Ziel und Praxis der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In M. Knörzer, L. Förster, U. Franz, & A. Hartinger (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Sachunterricht* (S. 19–35). Klinkhardt.

Kattmann, U., & Gropengiesser, H. (1996). Modellierung der didaktischen Rekonstruktion. In R. Duit & C. von Rhöneck (Hrsg.), *Lernen in den Naturwissenschaften. Beiträge zu einem Workshop an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg* (S. 180–204). IPN.

Strang 2: Professionelle Unterrichtswahrnehmung

Beitrag 1: Videotool zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Zyklus 1

Blum, K., Brütsch, G., Garcia, S., Künzli David, C., Streit, C. & Wyss, B. (2019). Begleitung früher Lernprozesse in offenen Unterrichtssettings im Spannungsfeld von Fachlichkeit und Transversalität. In A. Zaugg, P. Chiavaro, T. Dütsch, L. Amberg, K. Fasseing Heim, R. Lehner, C. Streit & E. Wannack (Hrsg.) *Individualisierung im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion – Kompetenzförderung durch spielbasiertes Lernen bei vier- bis achtjährigen Kindern* (S. 213–232). Waxmann.

Bruns, J., Strahl, C. & Gasteiger, H. (2021). Situative Beobachtung und Wahrnehmung angehender frühpädagogischer Fachpersonen im Bereich Mathematik–Entwicklung und Validierung eines Testinstruments. *Unterrichtswissenschaft*, 49(3), 345–371. <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00091-7>

Kleinknecht, M., Schneider, J., & Syring, M. (2014). Varianten videobasierten Lehrens und Lernens in der Lehrpersonenaus- und -fortbildung – empirische Befunde und didaktische Empfehlungen zum Einsatz unterschiedlicher Lehr-Lern-Konzepte und Videotypen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(2), 210–220. <https://doi.org/10.25656/01:13866>

Streit, C. (2017). Wie Lehrpersonen Kinder in materialbasierten Settings begleiten und mathematische Lernprozesse anregen. In S. Schuler, C. Streit & G. Wittmann (Hrsg.), *Perspektiven mathematischer Bildung im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule* (S. 157–170). Springer Spektrum.

Beitrag 2: Acquérir des compétences en conception de vidéo pédagogique pour former dans l'enseignement supérieur

Brame C. J. (2016). Effective Educational Videos: Principles and Guidelines for Maximizing Student Learning from Video Content. *CBE life sciences education*, 15(4), es6. <https://doi.org/10.1187/cbe.16-03-0125>

Fastrez, P., De Smedt, T. (2013). Les compétences en littératie médiatique. De la définition aux nouveaux enjeux éducatifs. *Mediadoc*, 1(11), 2–8. <http://hdl.handle.net/2078.1/168593>

Foulger, T.S., Graziano, K.J., Schmidt-Crawford, D. & Slykhuis, D.A. (2017). Teacher Educator Technology Competencies. *Journal of Technology and Teacher Education*, 25(4), 413–448. <https://www.learntechlib.org/p/181966/>

Laduron, C., Rappe, J. (2019). Vers une typologie des usages pédagogiques de la vidéo basée sur l'activité de l'apprenant [unpublizierter Konferenzbeitrag]. Colloque Éducation 4.1 (CNED), Poitiers, France. <http://hdl.handle.net/2268/232319>

Mayer, R.E. (2014). *The Cambridge handbook of multimedia learning*. (2nd ed.). Cambridge University Press, Cambridge. Repéré à <https://bit.ly/3hwLumY>

Mishra, P. & Koehler, M. J. (2006). Technological pedagogical content knowledge: A framework for teacher knowledge. *Teachers College Record*, 108(6), 1017-1054. DOI: 10.1111/j.1467-9620.2006.00684.x

Beitrag 3: Interaktive entscheidungsabhängige Video-Lernumgebung für angehende Lehrpersonen

Kretschmann, R. (2006). *Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer*. Beltz.

Santagata, R., König, J., Scheiner, T., Nguyen, H., Adleff, A.-K., Yang, X. & Kaiser, G. (2021). Mathematics teacher learning to notice: a systematic review of studies of video-based programs. *ZDM – Mathematics Education*, 53, 119-134.

Tagungsverantwortliche

Dr. Sophia Bietenhard, PHBern | Dr. Kerstin Bäuerlein, PH FHNW | Caroline Conk,
PHBern | Dr. Marco Longhitano, PH Schwyz | Dr. Sara Mahler, PH FHNW

PHBern
Pädagogische Hochschule

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

ph schwyz